BEDIENUNGSANLEITUNG 2013

WWW.KTM.COM

690 Duke EU
690 Duke AUS/UK
690 Duke MAL
690 Duke R EU
690 Duke R AUS/UK
690 Duke R MAL

Art.-Nr. 3211953de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer/Typenschild	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 22)	
Schlüsselnummer (☛ S. 21)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2012 KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

LIEBER KTM KUNDE



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 7
1.1 Verwendete Symbole 7
1.2 Benutzte Formatierungen 7
2 SICHERHEITSHINWEISE 8
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8
2.2 Sicherheitshinweise 8
2.3 Gefahrengrade und Symbole 9
2.4 Warnung vor Manipulationen 9
2.5 Sicherer Betrieb 10
2.6 Schutzkleidung 11
2.7 Arbeitsregeln 11
2.8 Umwelt 11
2.9 Bedienungsanleitung 12
3 WICHTIGE HINWEISE 13
3.1 Garantie, Gewährleistung 13
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 13
3.3 Ersatzteile, Zubehör 13
3.4 Service 14
3.5 Abbildungen 14
3.6 Kundendienst 14
4 FAHRZEUGANSICHT 16
4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 16
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 18
5 SERIENNUMMERN 20
5.1 Fahrgestellnummer 20
5.2 Typenschild 20
5.3 Schlüsselnummer 21
5.4 Motornummer 22
5.5 Gabelartikelnummer 23
5.6 Federbeinartikelnummer 23
6 BEDIENELEMENTE 25
6.1 Kupplungshebel 25
6.2 Handbremshebel 25
6.3 Gasdrehgriff 26
6.4 Hupentaster 27
6.5 Lichtschalter 27
6.6 Lichthupentaster 28
6.7 Blinkerschalter 28
6.8 Not-Aus-Schalter 29
6.9 E-Starterknopf 29
6.10 Zünd-/Lenkschloss 30
6.11 Kombiinstrument 30
6.11.1 Übersicht 30
6.11.2 Funktionstasten 31
6.11.3 Drehzahlmesser 31
6.11.4 Kombiinstrument - Kontrolllampen 32
6.11.5 Display 33
6.11.6 Geschwindigkeitsanzeige 34
6.11.7 Kilometer oder Meilen einstellen 34
6.11.8 Uhrzeit 35
6.11.9 Uhrzeit einstellen 35
6.11.10 Anzeige ODO 36
6.11.11 Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen 36
6.11.12 Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen 37
6.11.13 Anzeige TRIP F 38

INHALTSVERZEICHNIS

6.11.14 Anzeige GEAr 38
6.11.15 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 39
6.12 Tankverschluss öffnen 39
6.13 Tankverschluss schließen 40
6.14 Sitzbankschloss 41
6.15 Bordwerkzeug 41
6.16 Haltegriffe 42
6.17 Beifahrerfußrasten 42
6.18 Schalthebel 43
6.19 Fußbremshebel 45
6.20 Seitenständer 46
7 INBETRIEBNAHME 47
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 47
7.2 Motor einfahren 48
7.3 Fahrzeug beladen 49
8 FAHRANLEITUNG 51
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 51
8.2 Startvorgang 52
8.3 Anfahren 54
8.4 Schalten, Fahren 54
8.5 Abbremsen 58
8.6 Anhalten, Parken 60
8.7 Transport 61
8.8 Kraftstoff tanken 62
9 SERVICEPLAN 64
9.1 Serviceplan 64
10 FAHRWERK ABSTIMMEN 66
10.1 Gabel/Federbein (Duke R) 66
10.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R) 66
10.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R) 67
10.4 Druckstufendämpfung Federbein 68
10.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen (Duke R) 68
10.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen (Duke R) 70
10.7 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen (Duke R) 71
10.8 Federvorspannung des Federbeines einstellen 72
10.9 Fußrasten einstellen 74
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 77
11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 77
11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 77
11.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben 78
11.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen 79
11.5 Beifahrersitzbank abnehmen 79
11.6 Beifahrersitzbank montieren 80
11.7 Beifahrersitzabdeckung abnehmen (Duke R) 80
11.8 Beifahrersitzabdeckung montieren (Duke R) 81
11.9 Kettenverschmutzung kontrollieren 81
11.10 Kette reinigen 82
11.11 Kettenspannung kontrollieren 83
11.12 Kettenspannung einstellen 84
11.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren 86
11.14 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 88

INHALTSVERZEICHNIS

11.15 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 89

12 BREMSANLAGE ... 90
12.1 ABS / Anti-Blockier-System ... 90
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 91
12.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 92
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 93
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen ... 94
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 96
12.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 97
12.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ... 98
12.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 101
12.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ... 102
12.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 104

13 RÄDER, REIFEN ... 105
13.1 Vorderrad ausbauen ... 105
13.2 Vorderrad einbauen ... 106
13.3 Hinterrad ausbauen ... 109
13.4 Hinterrad einbauen ... 110
13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren ... 113
13.6 Reifenzustand kontrollieren ... 114
13.7 Reifenluftdruck kontrollieren ... 116

14 ELEKTRIK ... 117
14.1 Batterie ausbauen ... 117
14.2 Batterie einbauen ... 118
14.3 Batterie laden ... 119
14.4 Hauptsicherung wechseln ... 122
14.5 Sicherungen ABS wechseln ... 124
14.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 125
14.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ... 128
14.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ... 129
14.9 Scheinwerferlampe wechseln ... 130
14.10 Begrenzungslichtlampe wechseln ... 132
14.11 Blinkerlampe wechseln (Duke) ... 133
14.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ... 134
14.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen ... 135

15 KÜHLSYSTEM ... 136
15.1 Kühlsystem ... 136
15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 136
15.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren ... 138
15.4 Kühlflüssigkeit ablassen ... 140
15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften ... 141

16 MOTOR ABSTIMMEN ... 143
16.1 Motorcharakteristik einstellen ... 143
16.2 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 144
16.3 Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 144

INHALTSVERZEICHNIS

17 SERVICEARBEITEN MOTOR 147
17.1 Motorölstand kontrollieren 147
17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 147
17.3 Motoröl nachfüllen 151
18 REINIGUNG, PFLEGE 153
18.1 Motorrad reinigen 153
18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 155
19 LAGERUNG 157
19.1 Lagerung 157
19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 158
20 FEHLERSUCHE 159
21 BLINKCODE 162
22 TECHNISCHE DATEN 169
22.1 Motor 169
22.2 Anzugsdrehmomente Motor 170
22.3 Füllmengen 174
22.3.1 Motoröl 174
22.3.2 Kühlflüssigkeit 174
22.3.3 Kraftstoff 174
22.4 Fahrgestell 174
22.5 Elektrik 176
22.6 Reifen 177
22.7 Gabel 177
22.7.1 Duke 177
22.7.2 Duke R 177
22.8 Federbein 178
22.8.1 Duke 178
22.8.2 Duke R 179
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 180
23 BETRIEBSSTOFFE 185
24 HILFSSTOFFE 189
25 NORMEN 191
INDEXVERZEICHNIS 192

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhalten, jedoch nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als für Wartung, Reparatur oder Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren irgendwelcher Teile des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen irgendwelcher beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Serviceheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen der autorisierte KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

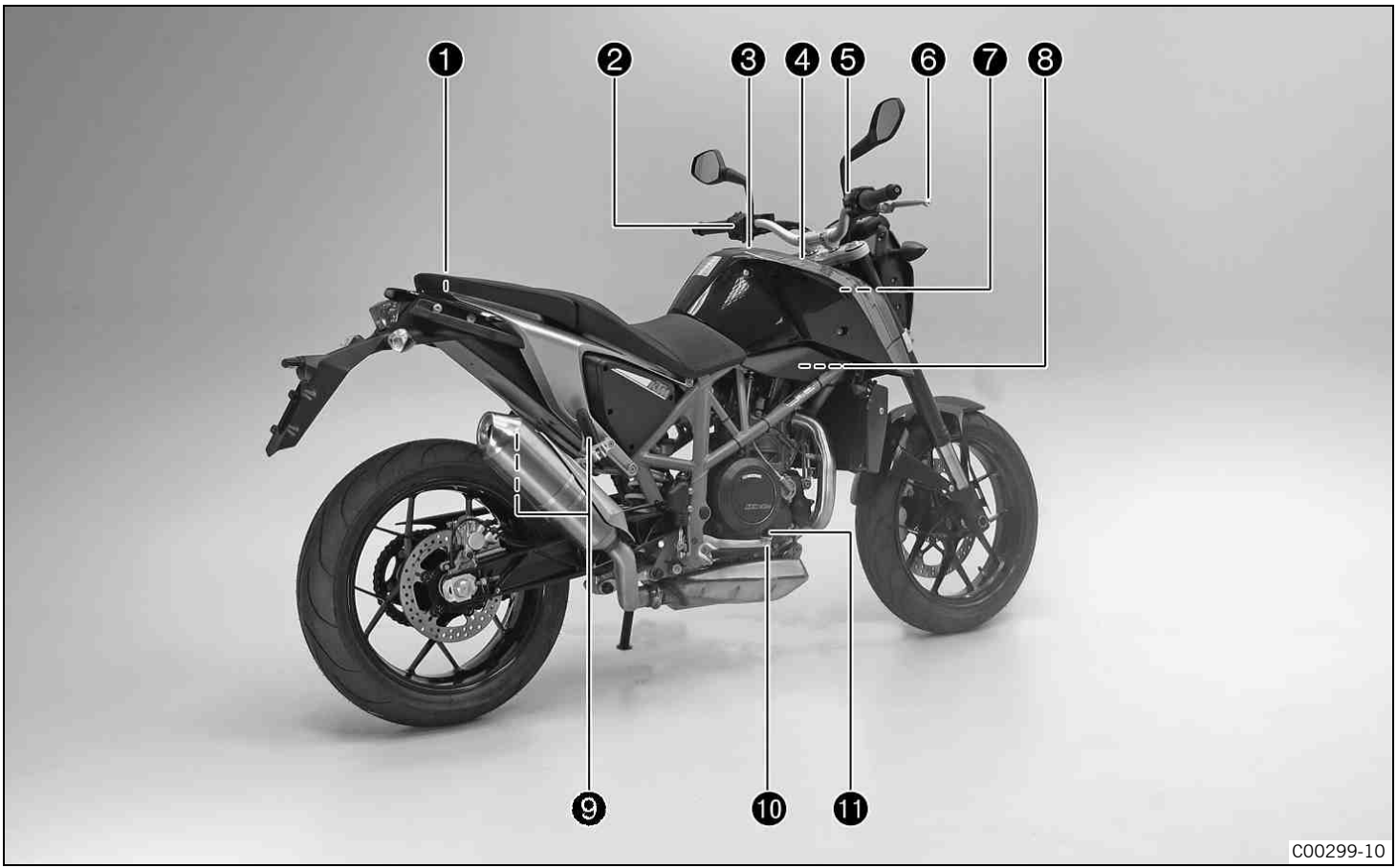
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Kupplungshebel (☛ S. 25)
2	Sitzbank
3	Beifahrersitzbank
4	Haltegriffe (☛ S. 42)
5	Sitzbankschloss (☛ S. 41)
6	Motornummer (☛ S. 22)
7	Schalthebel (☛ S. 43)
8	Seitenständer (☛ S. 46)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

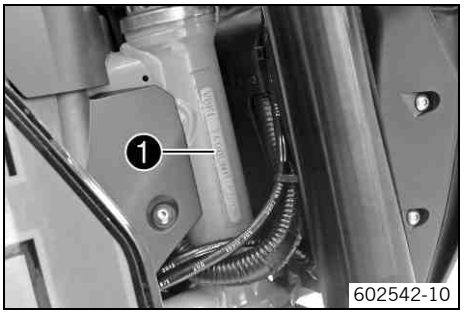


4 FAHRZEUGANSICHT

1	Bordwerkzeug (☛ S. 41)
1	**Map-Select** Schalter
2	Lichtschalter (☛ S. 27)
2	Lichthupentaster (☛ S. 28)
2	Blinkerschalter (☛ S. 28)
2	Hupentaster (☛ S. 27)
3	Tankverschluss
4	Zünd-/Lenkschloss (☛ S. 30)
5	Not-Aus-Schalter (☛ S. 29)
5	E-Starterknopf (☛ S. 29)
6	Handbremshebel (☛ S. 25)
7	Fahrgestellnummer/Typenschild
8	Sicherungskasten
9	Beifahrerfußrasten (☛ S. 42)
10	Fußbremshebel (☛ S. 45)
11	Schauglas Motoröl

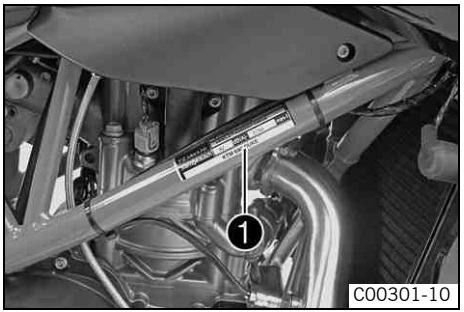
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



(690 Duke EU, 690 Duke MAL, 690 Duke R EU, 690 Duke R MAL)

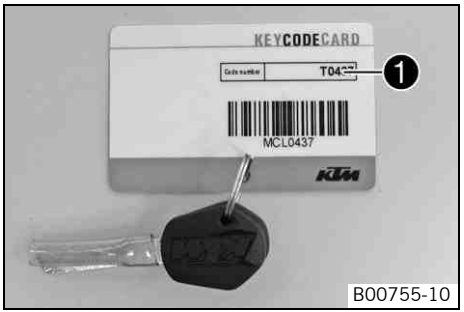
Das Typenschild ❶ befindet sich rechts am Rahmen.

5 SERIENNUMMERN



(690 Duke AUS/UK, 690 Duke R AUS/UK)
Das Typenschild ❶ befindet sich links am Rahmen.

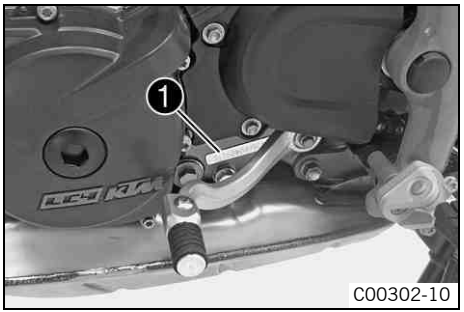
5.3 Schlüsselnummer



Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

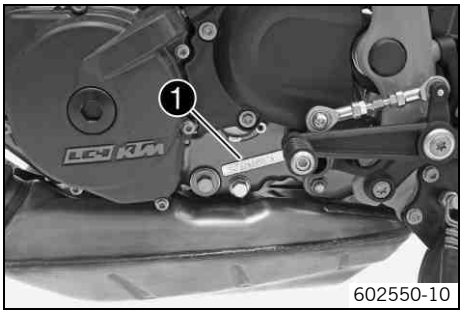
Info
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



(Duke)

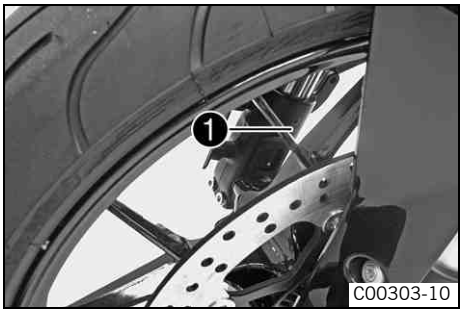
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.



(Duke R)

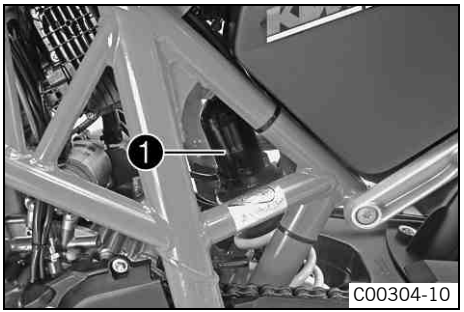
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



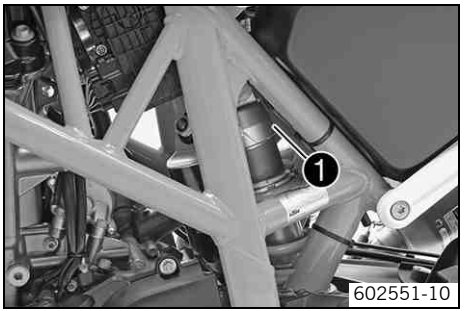
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbeinartikelnummer



(Duke)

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist auf der linken Stoßdämpferseite angebracht.

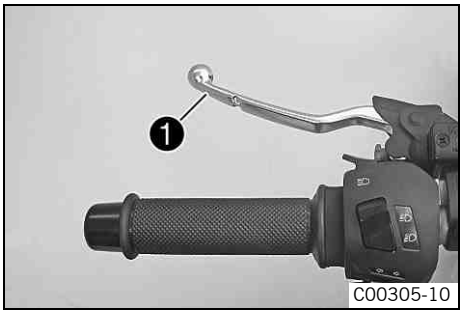


(Duke R)

Die Federbeinartikelnummer ❶ ist hinten am Stoßdämpfer angebracht.

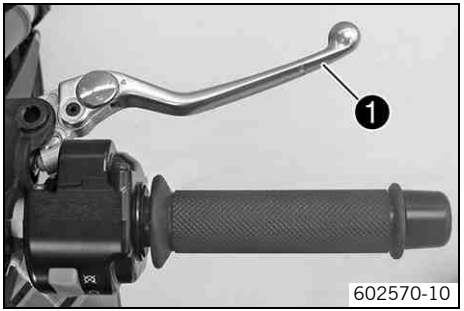
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



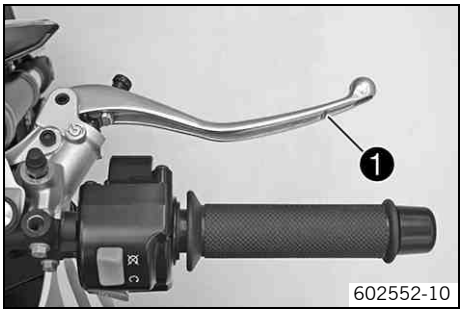
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



(Duke)

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

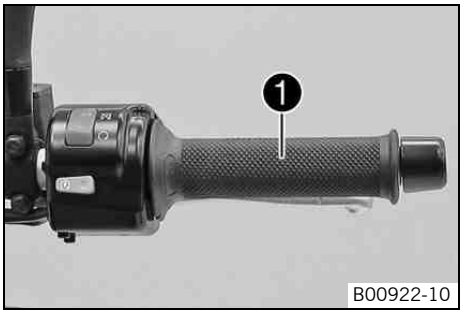


(Duke R)

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Hupentaster

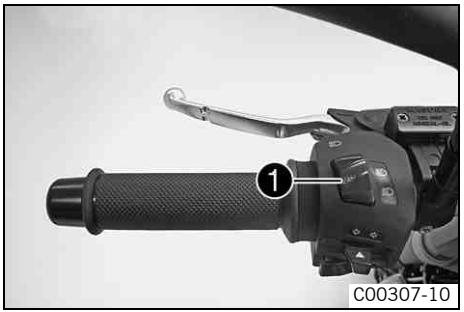


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter

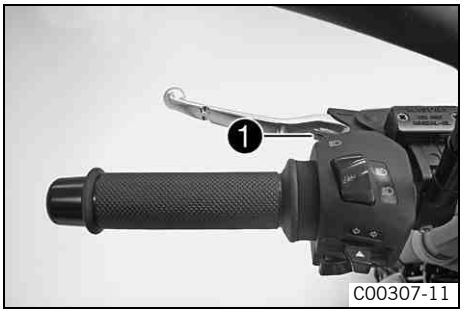


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist nach unten geschwenkt. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach oben geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Lichthupentaster



Der Lichthupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Lichthupentaster in der Grundstellung
- Lichthupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Lichthupe (Fernlicht) betätigt.

6.7 Blinkerschalter



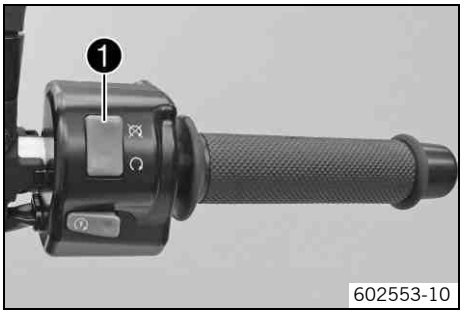
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.8 Not-Aus-Schalter

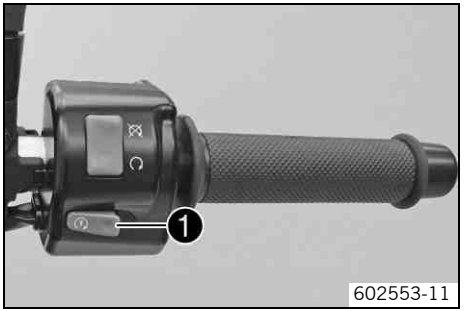


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.9 E-Starterknopf

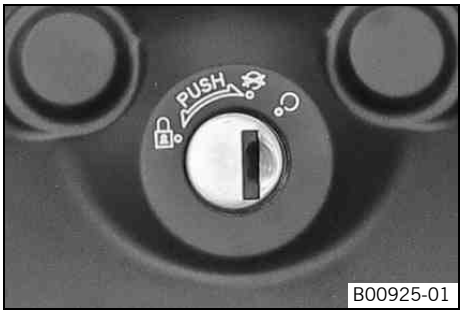


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.10 Zünd-/Lenkschloss



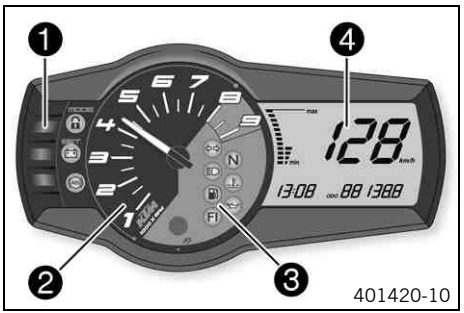
Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.11 Kombiinstrument

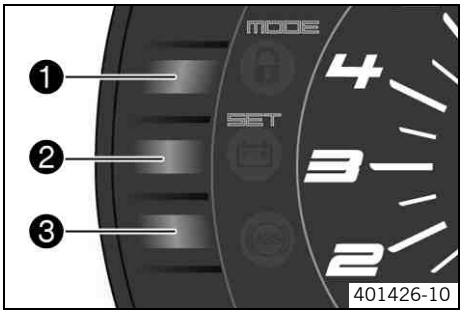
6.11.1 Übersicht



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 4 Funktionsbereiche gegliedert.

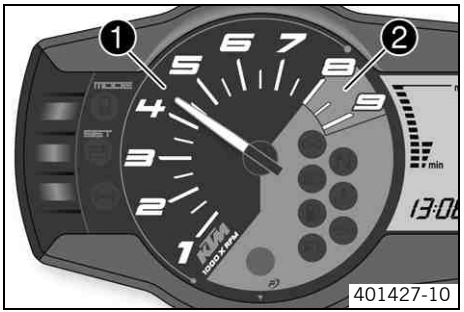
❶ Funktionstasten (☛ S. 31)
❷ Drehzahlmesser (☛ S. 31)
❸ Kontrolllampen (☛ S. 32)
❹ Display (☛ S. 33)

6.11.2 Funktionstasten



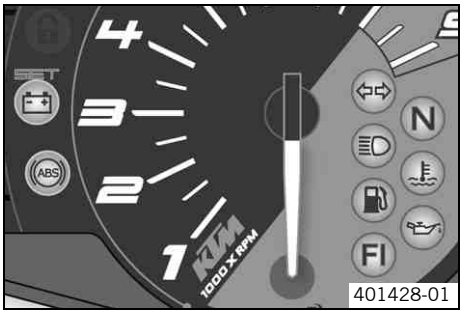
Mit der **MODE** Taste ❶ wird der Anzeigemodus gewechselt.
Mögliche Anzeigemodi sind zurückgelegte Wegstrecke (**ODO**), Tageswegstreckenzähler 1 (**TRIP 1**), Tageswegstreckenzähler 2 (**TRIP 2**) und Ganganzeige (**GEAr**).
Mit der **SET** Taste ❷ wird die Funktion Tageswegstreckenzähler 1 (**TRIP 1**) und Tageswegstreckenzähler 2 (**TRIP 2**) auf **0.0** zurückgesetzt.
Mit der Taste ❸ kann das ABS abgeschaltet werden.

6.11.3 Drehzahlmesser



Der Drehzahlmesser ❶ zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an.
Die orange Markierung ❷ kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

6.11.4 Kombiinstrument - Kontrolllampen

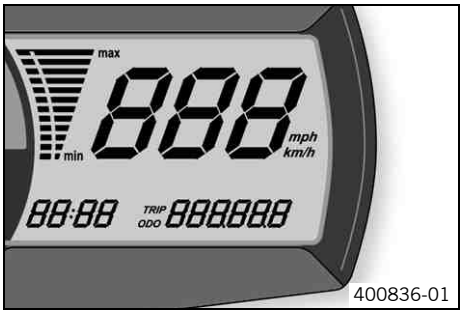


Die Kontrolllampen geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.

Mögliche Zustände

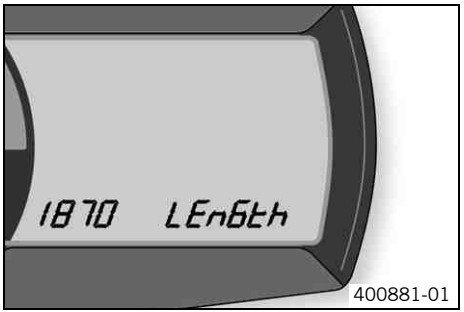
⇦⇨	Blinkerkontrolllampe blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
N	Leerlaufkontrolllampe leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Temperaturwarnlampe leuchtet rot – Kühlflüssigkeitstemperatur hat einen kritischen Wert erreicht.
	Kraftstoffpegelwarnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel hat die Reservemarke erreicht. Display wird auf Anzeige **TRIP F** umgeschaltet.
	Öldruckwarnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
FI	**FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD (On-Board-Diagnose) hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
	Batteriewarnlampe leuchtet rot – Spannung im Bordnetz zu niedrig.
ABS	ABS-Warnlampe leuchtet/blinkt orange – Status- oder Fehlermeldung beim ABS (Anti-Blockier-System).

6.11.5 Display



400836-01

Beim Einschalten der Zündung leuchten eine Sekunde lang alle Anzeigesegmente zur Funktionskontrolle auf.



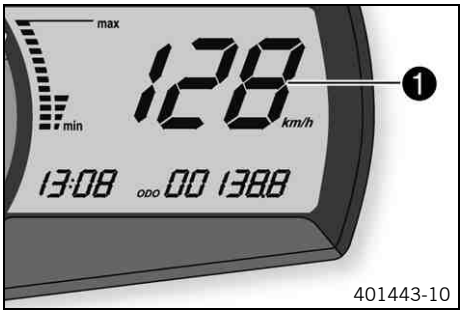
400881-01

LEnGth
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird eine Sekunde lang der Radumfang **LEnGth** eingeblendet.

Info
Die Zahl 1870 entspricht dem Umfang des 17" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

6.11.6 Geschwindigkeitsanzeige

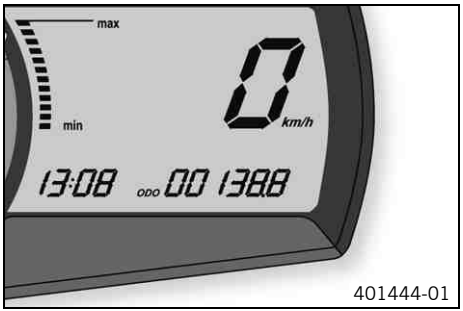


Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

6.11.7 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Länderspezifische Einstellung vornehmen.

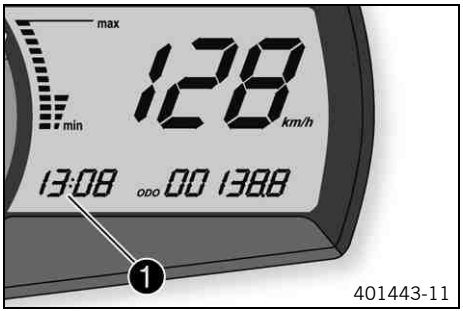
Bedingung
Das Motorrad steht.



401444-01

– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ○ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste gedrückt halten, bis sich der Anzeigemodus von **km/h** auf **mph** bzw. von **mph** auf **km/h** ändert.

6.11.8 Uhrzeit



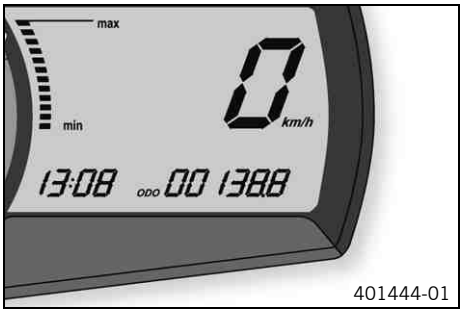
401443-11

Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ vom Display dargestellt.

Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie abgeschlossen wurde bzw. wenn die Sicherung ausgebaut war.

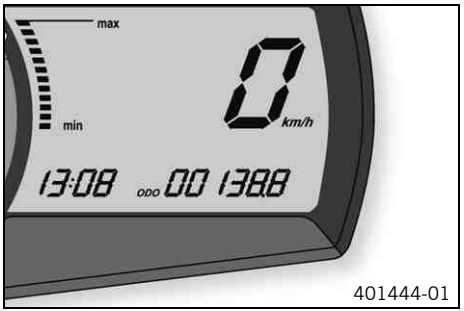
6.11.9 Uhrzeit einstellen

Bedingung
Das Motorrad steht.



– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ○ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **ODO** aktiv ist.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit beginnt zu blinken.
– Mit der **MODE** Taste die Stunden einstellen.
– Mit der **SET** Taste die Minuten einstellen.
– Die **MODE** Taste und die **SET** Taste gleichzeitig gedrückt halten.
  ✓ Die Uhrzeit ist eingestellt.

6.11.10 Anzeige ODO

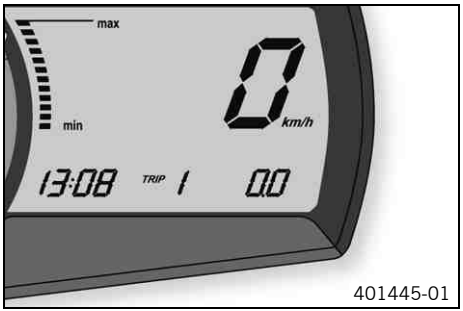


Im Anzeigemodus **ODO** wird die Summe der zurückgelegten Wegstrecke in Kilometer bzw. Meilen angezeigt.

Info
Dieser Wert bleibt auch erhalten, wenn die Batterie abgeschlossen wird, und/oder die Sicherung durchgeschmolzen ist.

6.11.11 Anzeige TRIP 1 einstellen/zurücksetzen

Info
Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 1** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.

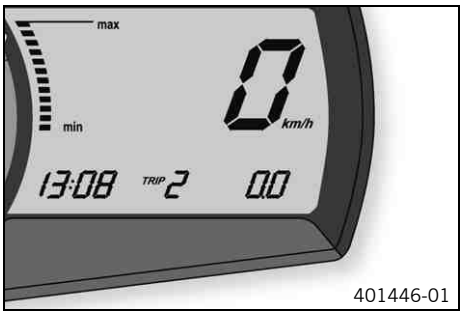


– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ○ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 1** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 1** steht auf **0.0**.

6.11.12 Anzeige TRIP 2 einstellen/zurücksetzen

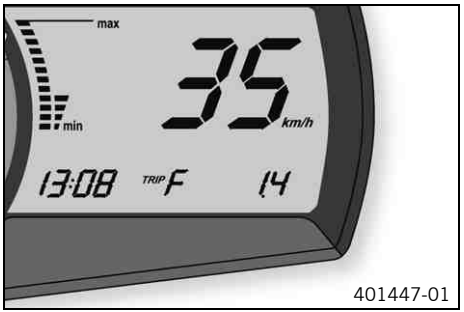
Info

Der Tageswegstreckenzähler **TRIP 2** läuft immer mit und zählt bis **999.9**.
Mit dem Tageswegstreckenzähler kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden. Wird der Wert **999.9** überschritten, beginnt der Tageswegstreckenzähler wieder mit **0.0**.



– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ○ drehen.
– Die **MODE** Taste so oft drücken, bis der Anzeigemodus **TRIP 2** aktiv ist.
– Die **SET** Taste gedrückt halten.
  ✔ Die Anzeige **TRIP 2** steht auf **0.0**.

6.11.13 Anzeige TRIP F

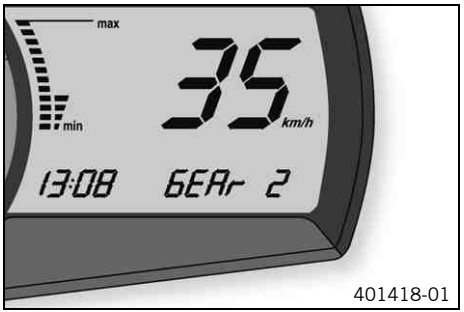


401447-01

Wenn der Kraftstoffpegel die Reservemarke erreicht, wechselt die Anzeige automatisch auf **TRIP F** und beginnt bei **0.0** zu zählen, unabhängig davon, welcher Anzeigemodus vorher aktiviert war.

Info
Parallel zur Anzeige **TRIP F** beginnt die Kraftstoffpegelwarnlampe zu leuchten.

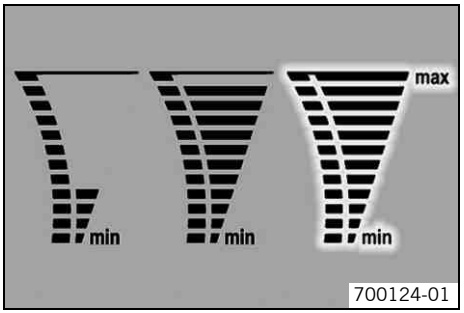
6.11.14 Anzeige GEAr



401418-01

Im Anzeigemodus **GEAr** wird der im Getriebe eingelegte Gang angezeigt.

6.11.15 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 12 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit. Beim Aufleuchten des oberen Balkens beginnen gleichzeitig alle Balken zu blinken und die Temperaturwarnlampe beginnt zu leuchten.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Bis zu vier Balken leuchten.
- Motor betriebswarm – Fünf bis elf Balken leuchten.
- Motor heiß – Alle zwölf Balken blinken.

6.12 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

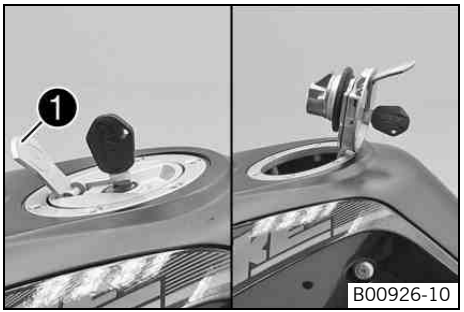
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

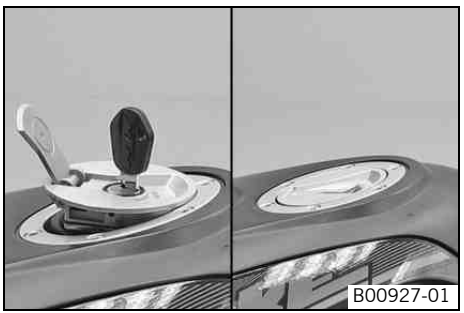
Hinweis

Beschädigungsgefahr Bruch des Zündschlüssels.

– Zur Entlastung des Zündschlüssels auf den Tankverschluss drücken. Beschädigte Zündschlüssel müssen erneuert werden.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss hochklappen.

6.13 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss herunterklappen.
– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel zurückdrehen, bis das Schloss schließt.

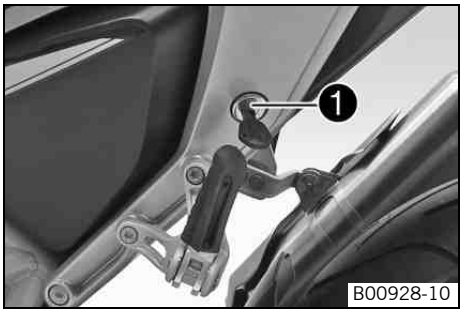
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Tankverschluss nach dem Schließen auf eine korrekte Verriegelung kontrollieren. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen.

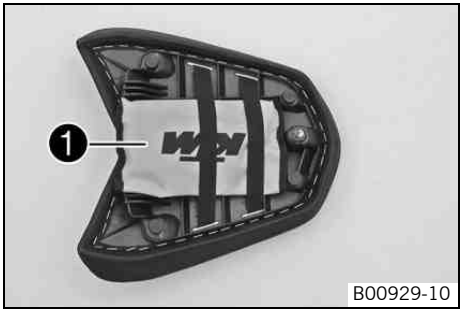
– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.14 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

6.15 Bordwerkzeug



Unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.16 Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

6.17 Beifahrerfußrasten

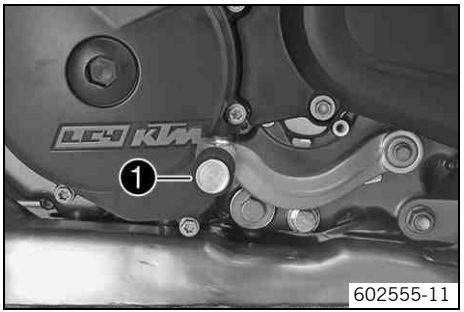


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

Mögliche Zustände

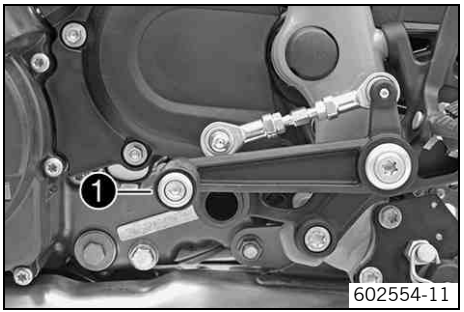
- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.18 Schalthebel



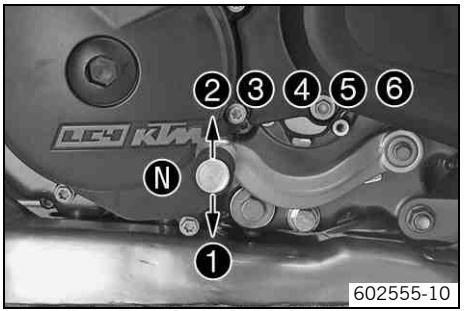
(Duke)

Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



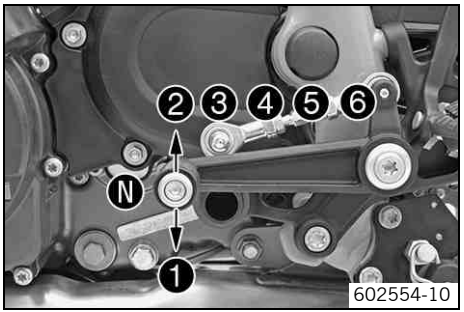
(Duke R)

Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



(Duke)

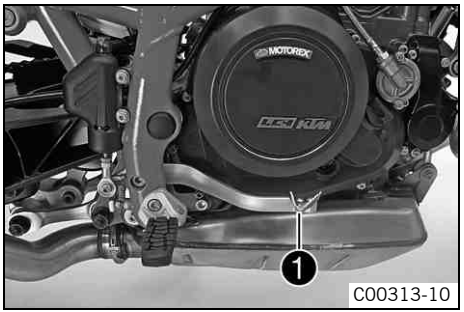
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.



(Duke R)

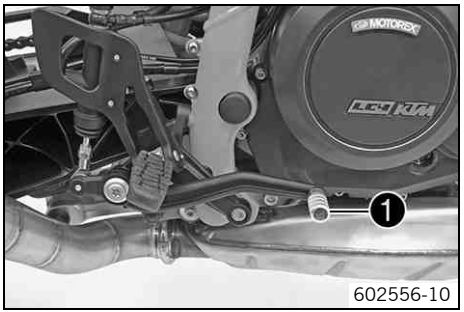
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.19 Fußbremshebel



(Duke)

Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.

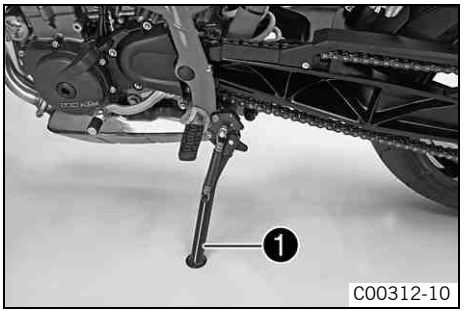


(Duke R)

Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.

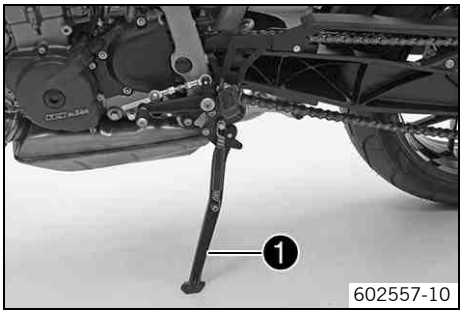
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.20 Seitenständer



(Duke)

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



(Duke R)

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 INBETRIEBNAHME

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung

Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 88)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 91)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 98)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (☛ S. 48)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.000 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	7.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

7.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch unsachgemäße Montage des Koffers und/oder des Tankrucksacks.

– Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift montieren und sichern.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung
Unfallgefahr Bruchgefahr des Koffersystems.

– Wenn Sie Koffer an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung
Unfallgefahr Schlechte Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer durch verrutschte Gepäckstücke.

– Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie für nachkommenden Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar, besonders in der Dunkelheit. Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Verändertes Fahrverhalten und längerer Bremsweg bei hoher Zuladung.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Verbrennungsgefahr Heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.
– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	220 kg

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 93)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 101)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 96)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 104)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 138)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 81)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 114)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 116)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Startvorgang

Gefahr

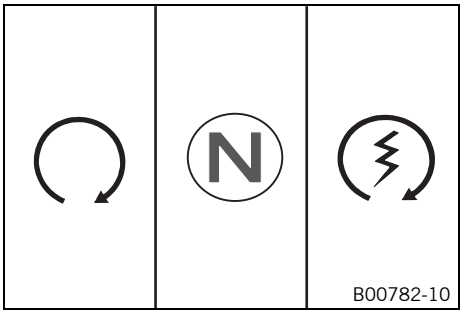
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

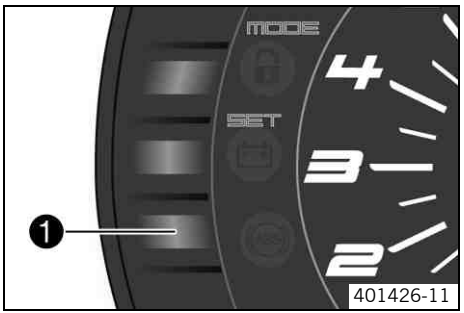


– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Warnlampe leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlaufkontrolllampe **N** leuchtet.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.



ABS ausschalten

KTM empfiehlt, immer mit ABS zu fahren. Es kann aber Fahrsituationen geben, wo kein ABS gewünscht wird.

Bedingung

Fahrzeug steht, Motor läuft.

– Taste ❶ 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die ABS-Warnlampe beginnt zu blinken, das ABS ist deaktiviert.

8.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren



Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver vermeiden, Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.



Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.



Warnung

Unfallgefahr Auslösen von Fehlfunktionen durch falsche Zündschlüsselstellung.

– Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht ändern.



Warnung

Unfallgefahr Ablenkung vom Verkehrsgeschehen durch Einstelltätigkeiten am Fahrzeug.

– Alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vornehmen.



Warnung

Verletzungsgefahr Herunterfallen des Beifahrers.

– Der Beifahrer muss in der Lage sein, sich ordnungsgemäß auf der Beifahrersitzbank zu halten, sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festzuhalten und die Füße auf die Beifahrerfußrasten zu stellen. Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch riskante Fahrweise.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften, fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei kalten Reifen.

– Bei jeder Fahrt müssen die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben und optimale Bodenhaftung gewährleistet ist.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch verrutschte Gepäckstücke.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Fehlende Verkehrssicherheit.

– Nach einem Sturz ist das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme zu kontrollieren.

Hinweis
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

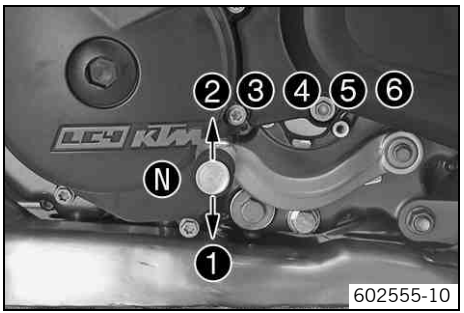
Hinweis

Motorschaden Überhitzung des Motors.

– Beim Aufleuchten der Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Motor abkühlen lassen und Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren bzw. berichtigen. Wird trotz leuchtender Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnlampe weitergefahren, kommt es zum Motorschaden.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



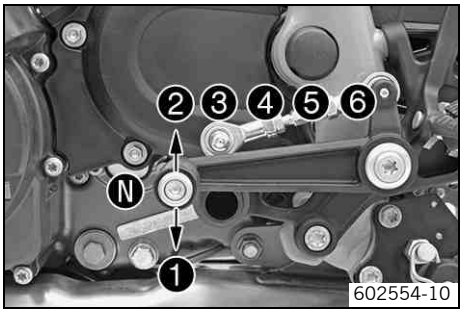
(Duke)

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.

– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.



(Duke R)

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.

– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.

– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.

– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.

– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.

– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.

– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

– Beginnt während der Fahrt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu leuchten, muss sofort angehalten werden. Sobald sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, beginnt die **FI** Warnlampe (**MIL**) zu blinken.

Info
Aus dem Blinkrhythmus kann eine zweistellige Zahl, der sogenannte Blinkcode, ermittelt werden. Der Blinkcode gibt an, welches Bauteil von einer Störung betroffen ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

8.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Längerer Bremsweg durch höheres Gesamtgewicht.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer und Gepäck mitführen.

Warnung
Unfallgefahr Verzögerte Bremswirkung auf Straßen mit Streusalz.

– Streusalz kann sich auf den Bremsscheiben ablagern. Um die gewohnte Bremswirkung zu erzielen, müssen die Bremsscheiben vorher sauber gebremst werden.

Warnung
Unfallgefahr Verlängerter Bremsweg durch ABS.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn dieses auch eingeschaltet ist.

Warnung
Unfallgefahr Blockieren des Rades durch die Bremswirkung des Motors.

– Ziehen Sie bei Notbremsungen, Vollbremsungen und beim Bremsen auf rutschigem Untergrund die Kupplung.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung durch Bremsen in Schräglage oder Bremsen auf seitlich abschüssigem Untergrund.

– Bremsvorgang vor Kurvenbeginn abschließen.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

8.6 Anhalten, Parken

Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Wird das Fahrzeug verlassen, Lenkung absperren und Zündschlüssel abziehen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss bleibt die Zündung eingeschaltet, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen und die Batterie dadurch entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

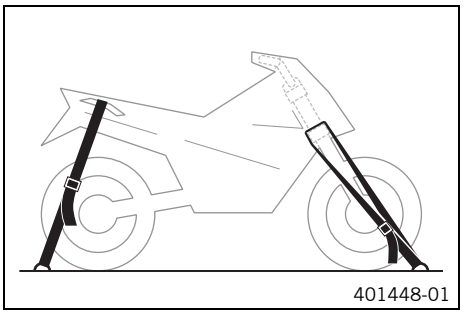
8.7 Transport

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401448-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

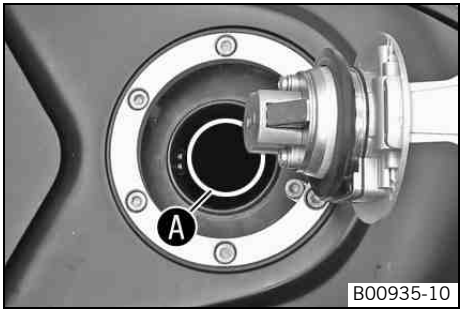
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

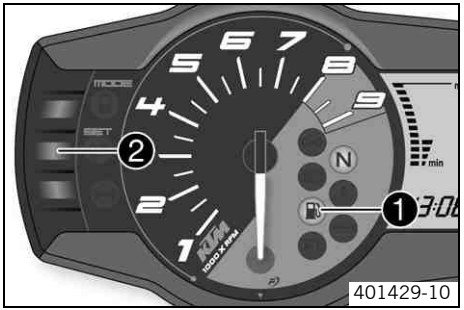
Hinweis

Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.
– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.





– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 39)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante ❹ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 187)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 40)

– Die **SET** Taste ❷ zwei Sekunden drücken.
✓ Die Kraftstoffpegelwarnlampe ❶ erlischt. **TRIP F** wird auf 0 gestellt und der vorherige Anzeigemodus erscheint.

Info
Wird die **SET** Taste ❷ nicht gedrückt, erfolgt die Rückstellung nach zirka 3 Minuten automatisch.

9 SERVICEPLAN

9.1 Serviceplan

	K10N	K100A	K200A
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen.	•	•	•
Messwerteblock Service mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (☛ S. 147)	•	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 96)	•	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 104)	•	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 92)	•	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 101)	•	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 97)	•	•	•
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren.		•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 114)	•	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 116)	•	•	•
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (☛ S. 86)		•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	•	•	•
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen.		•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 93)	•	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren.	•	•	•

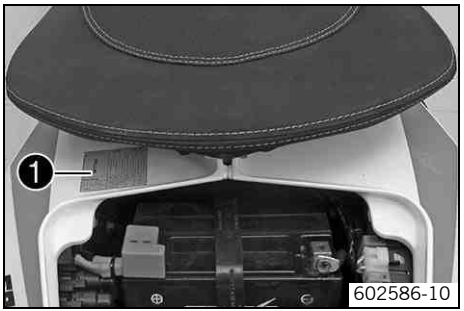
9 SERVICEPLAN

	K10N	K100A	K200A
Zündkerzen wechseln.			•
Ventilspiel kontrollieren.		•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.			•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 136)	•	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen.		•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren.		•	•
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren.		•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 89)		•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.			•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.			•
Kupplung kontrollieren.			•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 134)	•	•	•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren.	•	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•	•
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	•	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen.	•	•	•

K10N: einmalig nach 1.000 km
K100A: alle 10.000 km oder jährlich
K200A: alle 20.000 km oder alle 2 Jahre

10 FAHRWERK ABSTIMMEN

10.1 Gabel/Federbein (Duke R)



Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk Ihrem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info

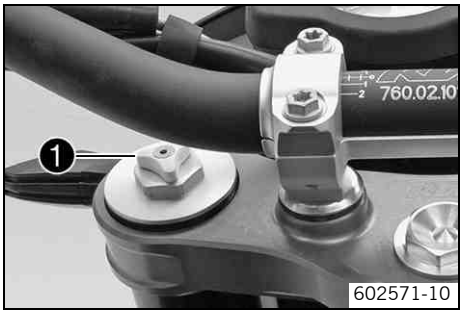
Um Ihnen die Abstimmung zu erleichtern, haben wir unsere Erfahrungswerte in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Sie finden die Tabelle unter der Beifahrersitzbank am Rahmenausleger.

Diese Einstellwerte sind als Richtwerte zu verstehen und sollten immer die Ausgangsbasis für Ihre persönliche Fahrwerksabstimmung sein. Verändern Sie nicht willkürlich die Einstellungen (maximal ± 40%), da sich sonst die Fahreigenschaften besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich verschlechtern können.

10.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R)

Info

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines. Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

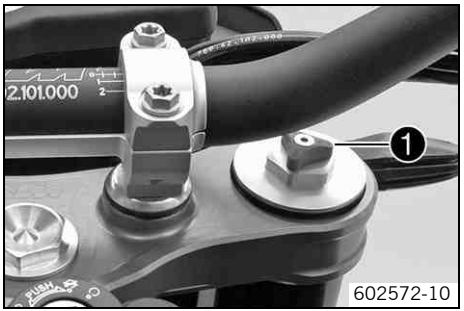
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen (Duke R)

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines. Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.4 Druckstufendämpfung Federbein

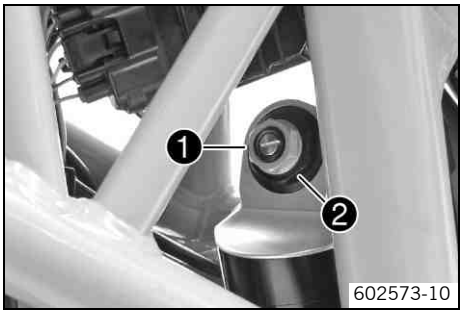
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

10.5 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen (Duke R)

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.6 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen (Duke R)

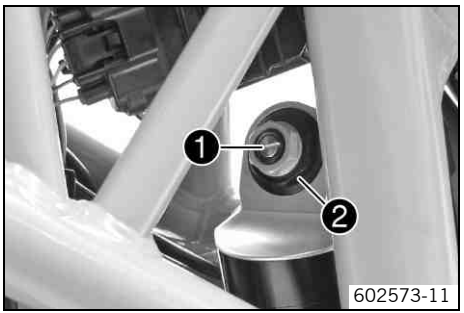
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

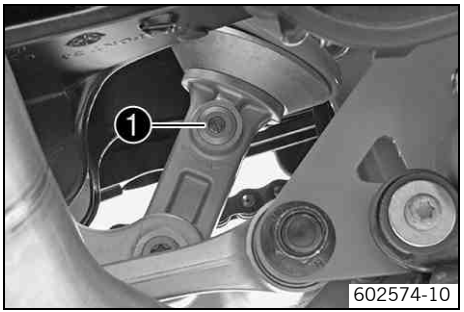
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.7 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen (Duke R)

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.8 Federvorspannung des Federbeines einstellen

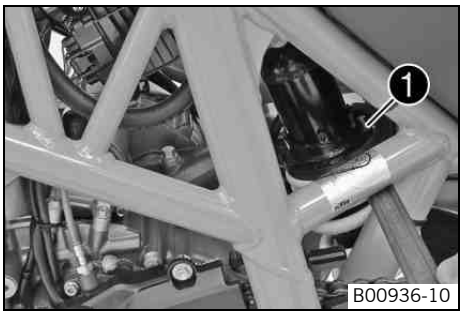
Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



Vorarbeit
(Duke R)

– Motorrad mit Montageständer aufheben.
– Enddämpfer ausbauen.
– Federbein ausbauen.

Hauptarbeit
(Duke)

– Durch Drehen an der Verstellvorichtung ❶ die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	4 Klicks

Hakenschlüssel (T106S)

Info
Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.



(Duke R)

– Konterring ❶ lösen.

Hakenschlüssel (T106S)

– Durch Drehen des Einstellrings ❷ die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

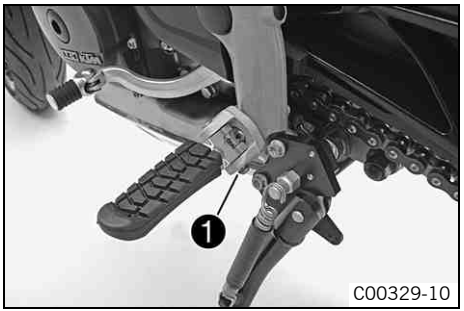
Federvorspannung	
Komfort	11 mm
Standard	11 mm
Sport	11 mm
volle Nutzlast	11 mm

– Konterring ❶ festziehen.

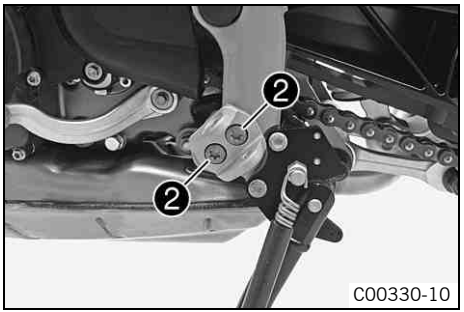
Nacharbeit
(Duke R)

– Federbein einbauen.
– Enddämpfer einbauen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen.

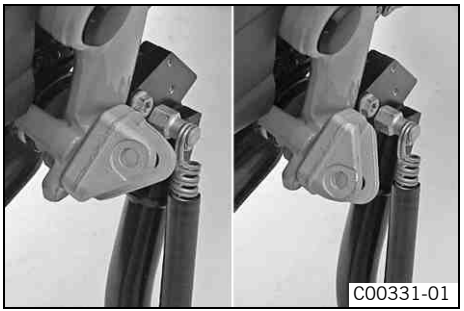
10.9 Fußrasten einstellen



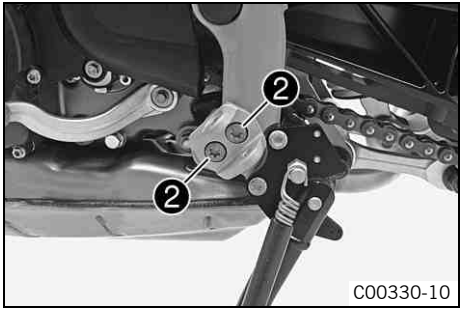
– Sicherungsring ❶ entfernen.
– Bolzen der Fahrerfußraste entfernen. Fahrerfußraste mit Feder abnehmen.



– Schrauben ❷ entfernen.



– Fußrastenträger auf die gewünschte Position einstellen.



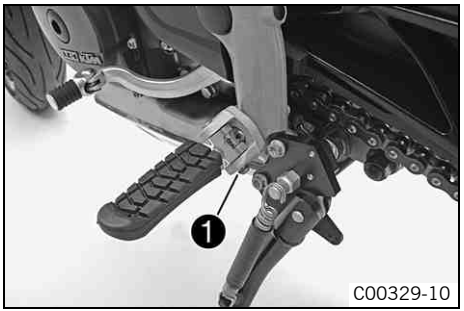
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**



– Fahrerfußraste mit Feder und Bolzen montieren.



– Sicherungsring ❶ montieren.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

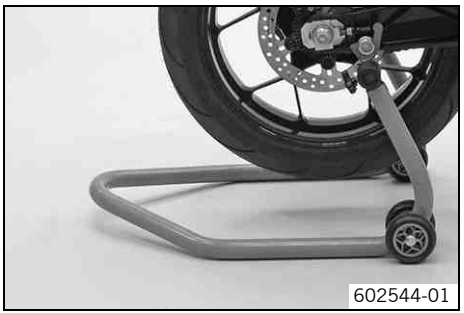
11 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL

11.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Adapter (61029055120)
Hebevorrichtung hinten (61029055400)

– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

11.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


C00312-11

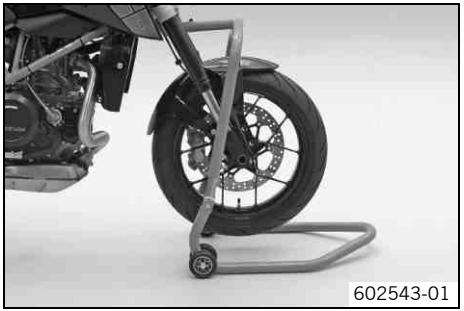
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

11.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


602543-01

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 77)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung beim Gabelschaftrohr anbringen.

Adapter (61029955620)
Hebevorrichtung vorne (61029055500)

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

– Motorrad vorne aufheben.

11.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen

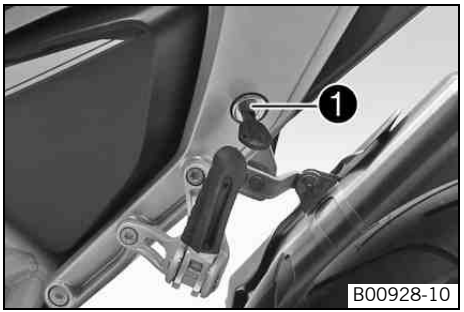
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

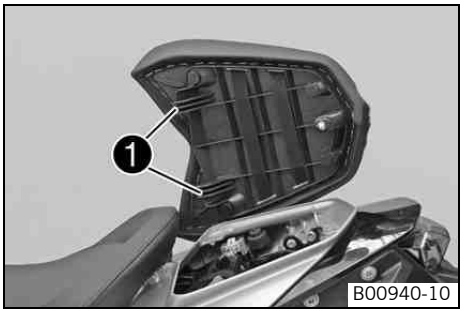
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorne entfernen.

11.5 Beifahrersitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Beifahrersitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

11.6 Beifahrersitzbank montieren



– Die Beifahrersitzbank mit den Nasen ❶ am Ablagefach einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzbank herabdrücken und einrasten lassen.

Warnung

Unfallgefahr Beifahrersitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Nach dem Montieren der Beifahrersitzbank, diese auf korrekte Verriegelung durch Hochziehen kontrollieren.

– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

11.7 Beifahrersitzabdeckung abnehmen (Duke R)



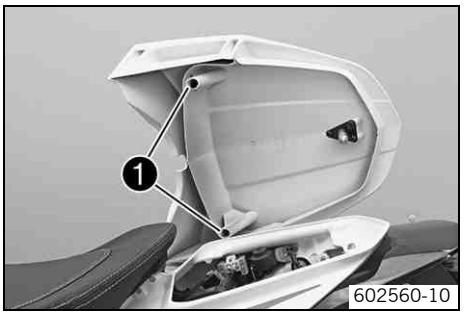
– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Beifahrersitzabdeckung hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

11.8 Beifahrersitzabdeckung montieren (Duke R)

Warnung

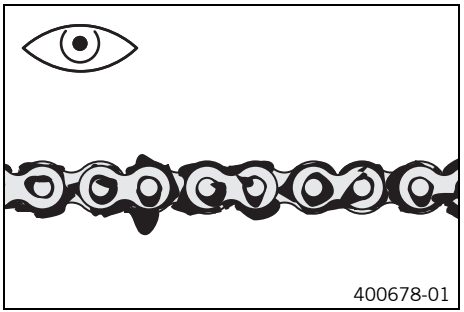
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ist die Beifahrersitzabdeckung montiert, ist das Fahrzeug nicht mehr für die Mitnahme eines Beifahrers geeignet. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.



– Die Beifahrersitzabdeckung mit den Nasen ❶ am Ablagefach einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Beifahrersitzabdeckung herabdrücken und einrasten lassen.
– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzabdeckung korrekt montiert ist.

11.9 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (☛ S. 82)

11.10 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

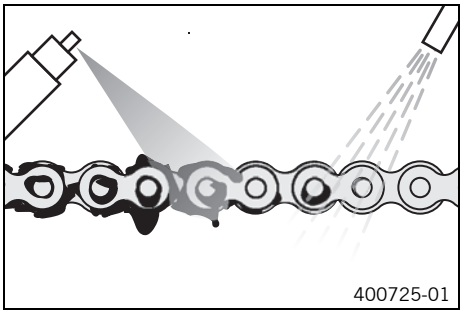
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.


400725-01

– Kette regelmäßig reinigen.
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 189)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

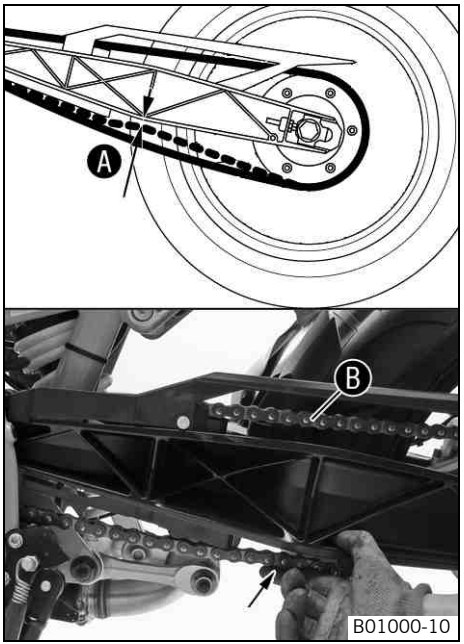
Kettenspray Onroad (☛ S. 189)

11.11 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



– Motorrad auf den Seitenständer stellen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich der senkrechten Rippe am Schwingarm die Kette nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 84)

11.12 Kettenspannung einstellen

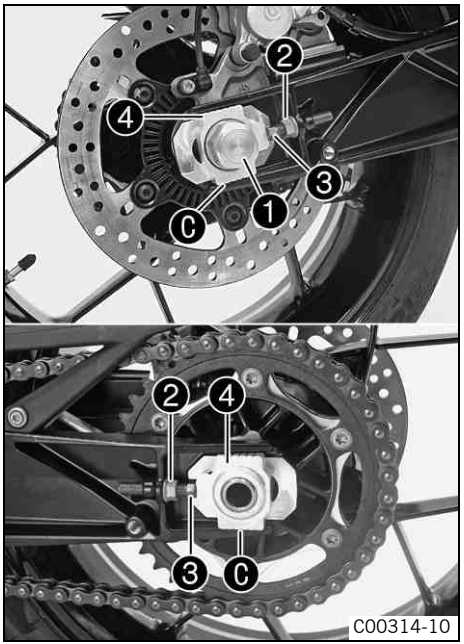
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken ❻ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

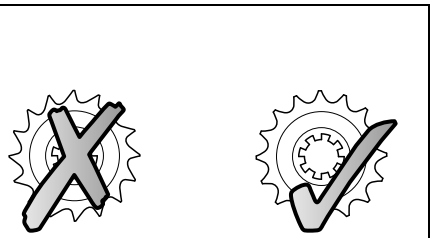
Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

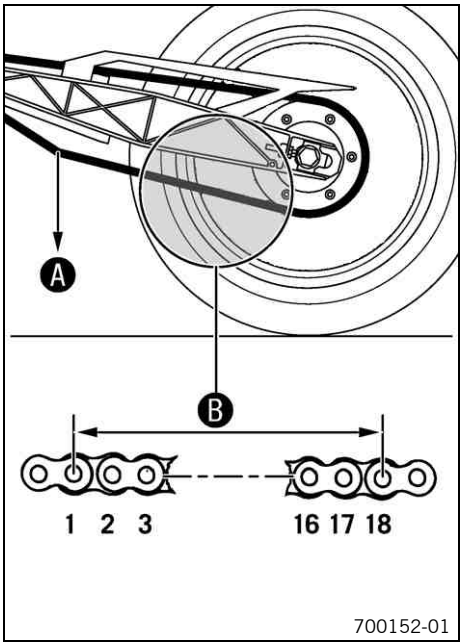
11.13 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren



100132-10

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Kettenrad bzw. Kettenritzel wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

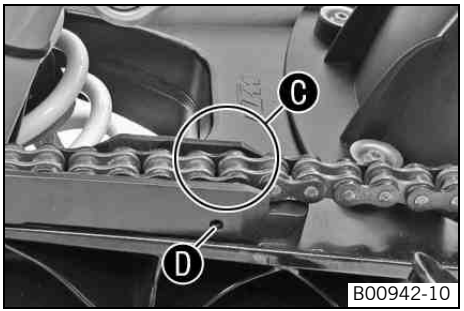
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Kette wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im Bereich ❸ die Bohrung ❹ sichtbar wird:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    – Kettengleitschutz festziehen.

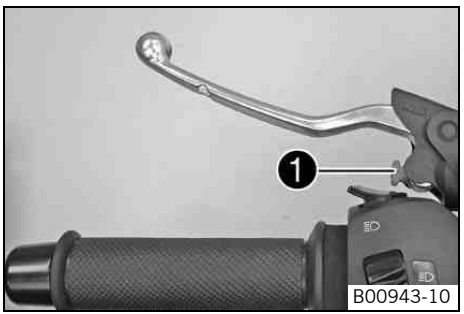
    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

11.14 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

Info

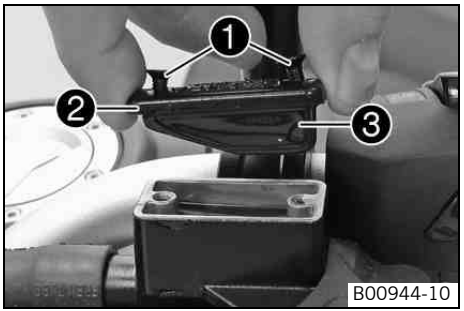
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

11.15 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keine Bremsflüssigkeit verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

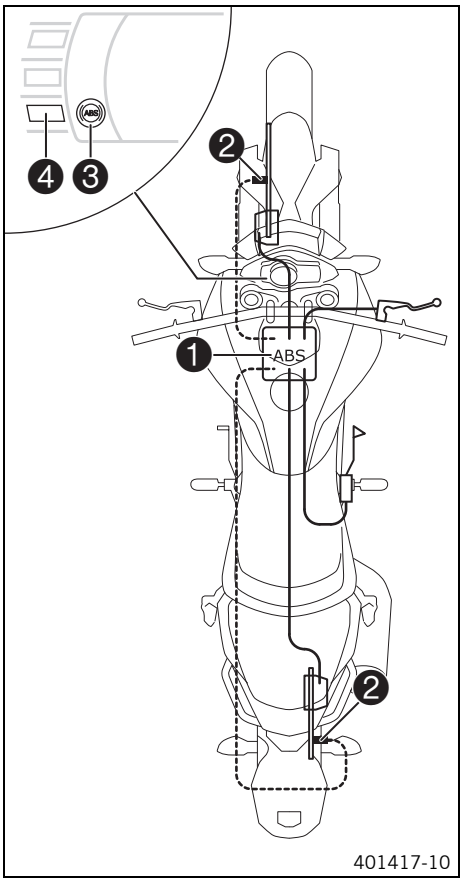
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 185)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.1 ABS / Anti-Blockier-System



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Funktionsbeeinträchtigung des ABS

- Ein Durchdrehen des Hinterrades mit gezogener Vorderradbremse (Burn Out), darf nur mit ausgeschaltetem ABS durchgeführt werden.
- Bei Modifikationen wie verkürzte oder verlängerte Federwege, andere Felgendurchmesser, andere Reifen, falscher Reifenluftdruck, andere Bremsbeläge usw. kann das ABS nicht mehr optimal funktionieren. Die optimale Funktion des ABS ist nur gewährleistet, wenn an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und/oder empfohlene Ersatzteile und Reifen verwendet werden.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

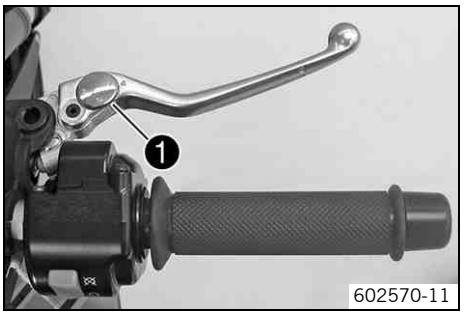
Unfallgefahr Überschlagen des Fahrzeuges

- Ein Überschlagen des Fahrzeuges, bei extremen Fahrsituationen (z. B. Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steilen Abfahrten, Vollbremsungen ohne Auszukuppeln), kann nicht immer verhindert werden. Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt,

beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Warnlampe ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnlampe kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnlampe erlischt nach dem Anfahren.
Mit der Taste ❹ kann das ABS manuell abgeschaltet werden (siehe Startvorgang).

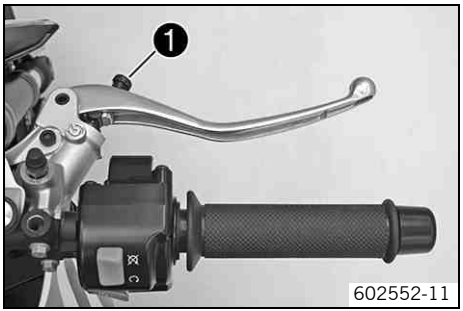
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



(Duke)

– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorne ziehen und Einstellrad verdrehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



(Duke R)

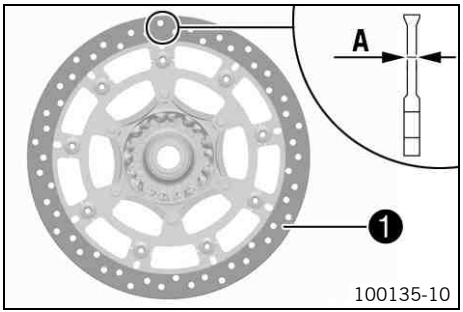
– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorne ziehen und Einstellrad verdrehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß ❹ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,2 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

  - Bremsscheibe wechseln.
- Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    - Bremsscheibe wechseln.

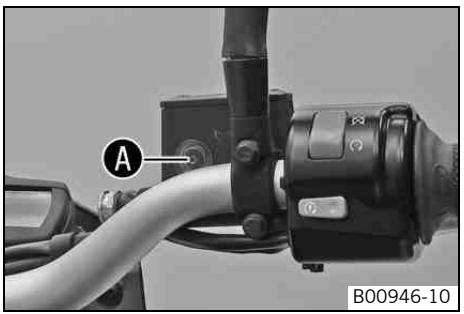
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

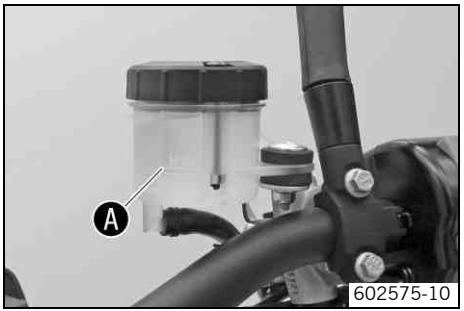
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



(Duke)

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 94)



(Duke R)

- Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 94)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

- Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung

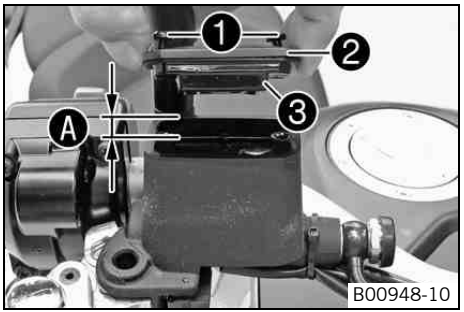
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

- Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit
– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 96)

Hauptarbeit
(Duke)
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

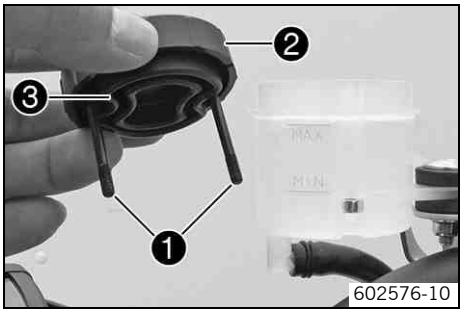
Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 185)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



(Duke R)

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 185)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

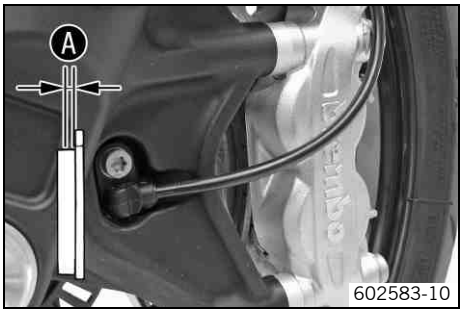
12.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



(Duke)

– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

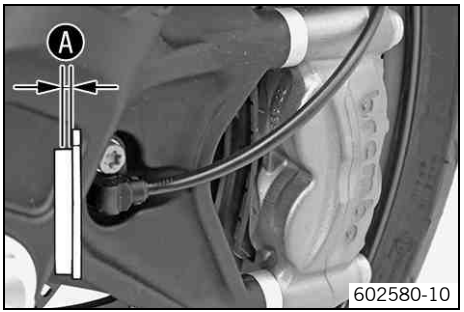
» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.



(Duke R)

– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

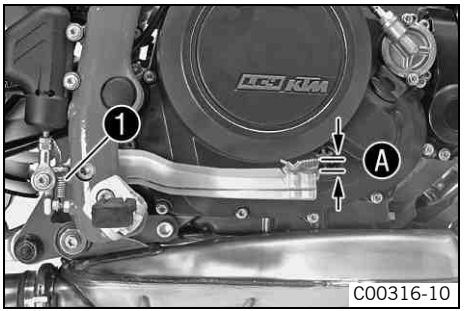
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

12.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



(Duke)

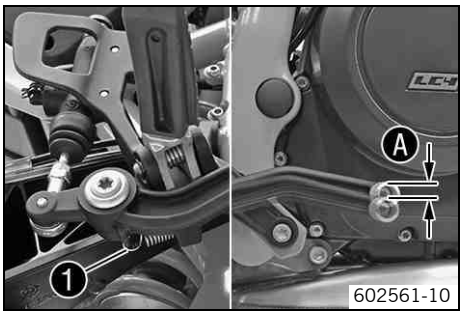
– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 98)

– Feder ❶ einhängen.



(Duke R)

– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 98)

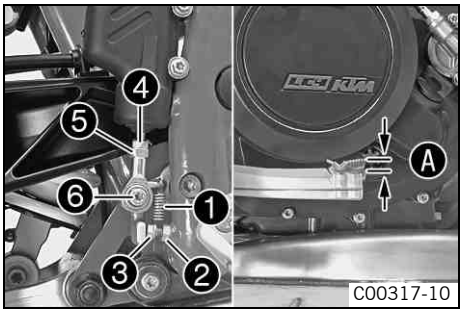
– Feder ❶ einhängen.

12.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



(Duke)

– Feder ❶ aushängen.
– Schraube ❻ entfernen.
– Mutter ❹ lösen und mit Kugelgelenk ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Kugelgelenk ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kugelgelenk ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

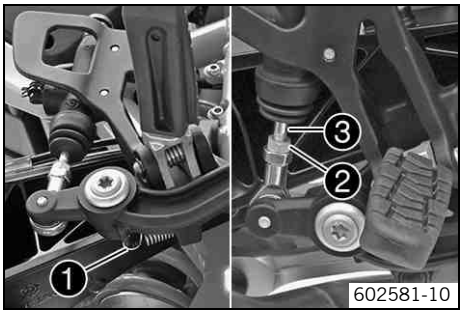
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

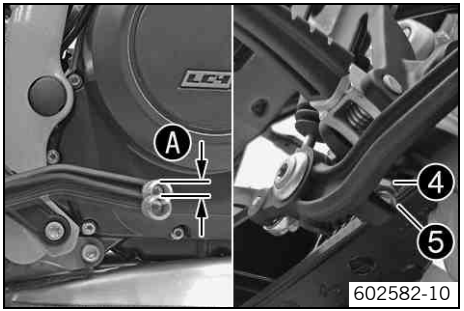
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**

– Feder ❶ einhängen.



(Duke R)

– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und Druckstange ❸ eindrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.



– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

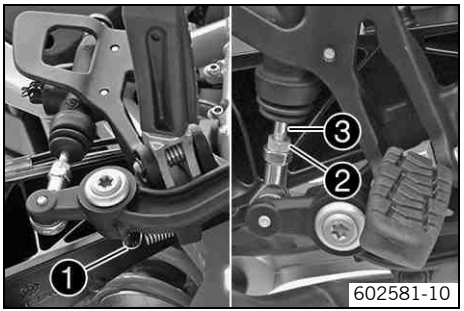
Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3... 5 mm

– Schraube ❹ gegenhalten und Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm



– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.
  Vorgabe

Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

– Feder ❶ einhängen.

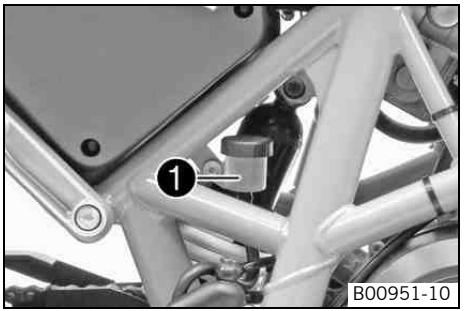
12.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 102)

12.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

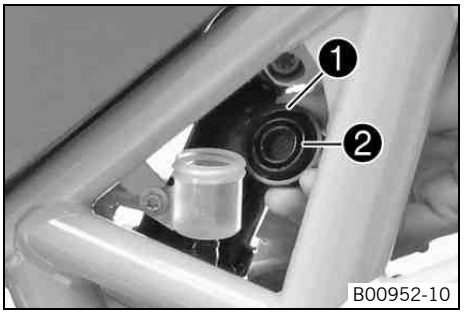
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 104)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 185)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

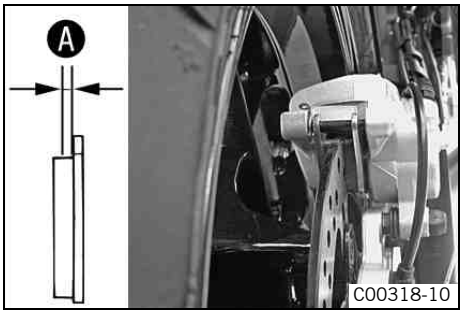
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

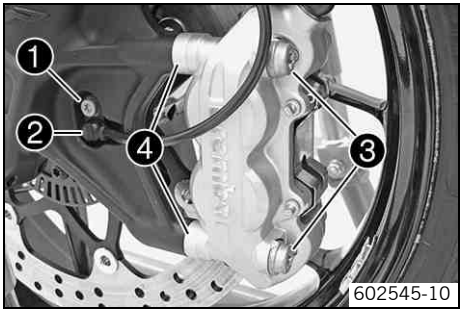
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

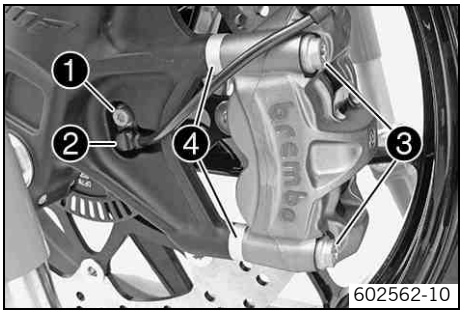
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

13.1 Vorderrad ausbauen





Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 77)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 78)

Hauptarbeit

(Duke)

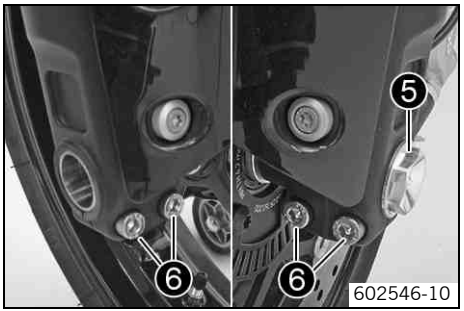
– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und Distanzbuchsen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.

(Duke R)

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und Distanzbuchsen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.



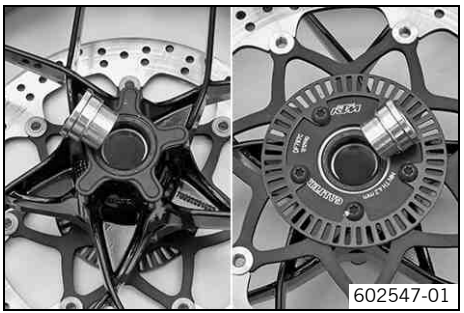
– Schraube ❺ und Schrauben ❻ lösen.
– Schraube ❺ ca. 6 Umdrehungen herausschrauben, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❺ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

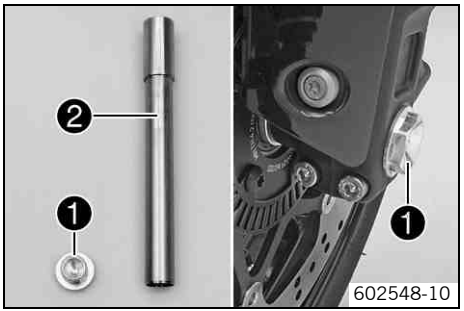
13.2 Vorderrad einbauen

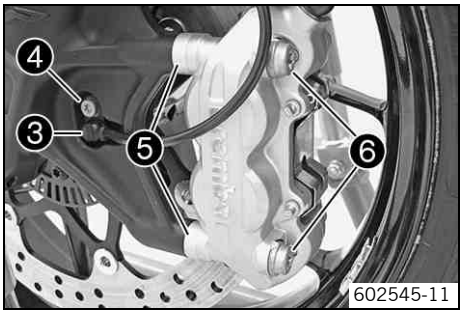
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
» Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
– Radlager wechseln.
– Linke und rechte Distanzbuchse sowie die Wellendichtringe reinigen, fetten und montieren.

Langzeitfett (☛ S. 189)





– Schraube ❶ und Steckachse ❷ reinigen.
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Der Pfeil auf der Speiche zeigt in Laufrichtung.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

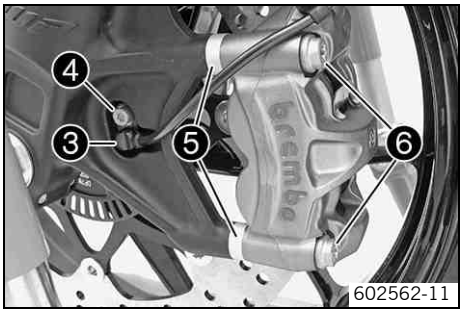
(Duke)

– Raddrehzahlgeber ❸ in die Bohrung stecken. Schraube ❹ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremszange positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
– Distanzbuchsen ❺ positionieren. Schrauben ❻ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremszangen richten sich aus.
– Schrauben ❻ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**



(Duke R)

– Raddrehzahlgeber ❸ in die Bohrung stecken. Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremszange positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
– Distanzbuchsen ❺ positionieren. Schrauben ❻ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

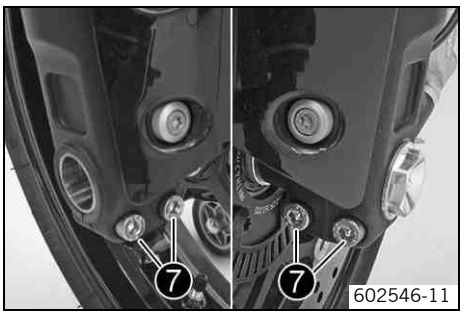
✔ Bremszangen richten sich aus.

– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.
– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 79)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 77)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.

✔ Gabelbeine richten sich aus.

– Schrauben ❼ festziehen.

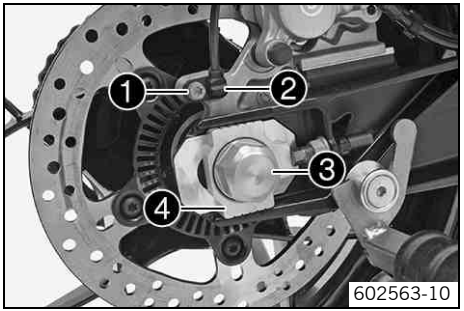
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

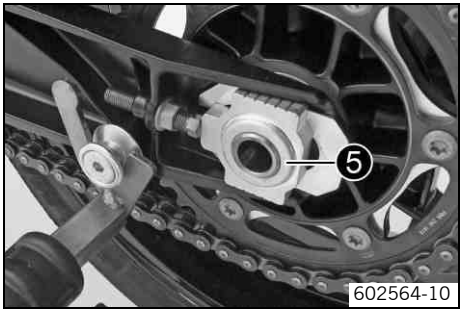
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 77)



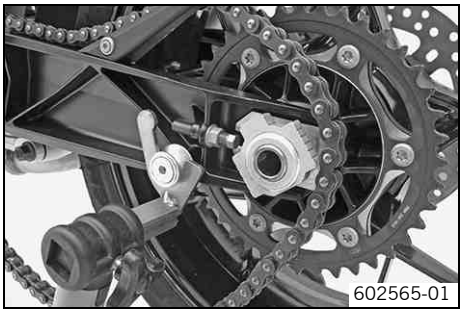
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.

– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ so weit herausziehen, dass der Kettenspanner nicht mehr an der Einstellschraube anliegt.



– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben und Kette vom Kettenrad nehmen.
– Steckachse herausziehen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremszangenträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Hinterrad vorsichtig aus dem Schwingarm nehmen, ohne Felge und/oder Bremsscheibe zu beschädigen.

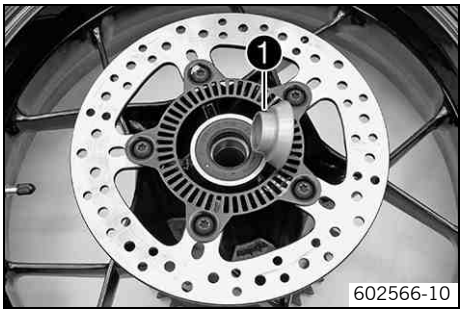
Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

13.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Unfallgefahr Keine Bremswirkung beim Betätigen der Hinterradbremse.
– Nach dem Einbauen des Hinterrades immer Fußbremse betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

Hauptarbeit
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 113)



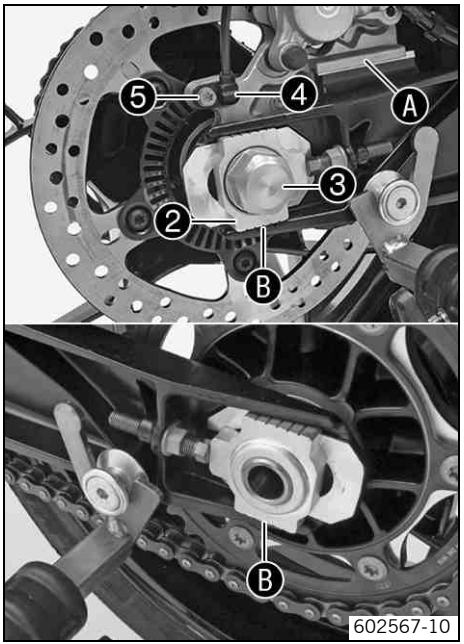
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Buchse ❶ entfernen. Laufflächen von Buchse und Wellendichtring reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 189)

– Buchse montieren.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 189)

– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.



– Widerlager vom Bremszangenträger ❶ und Schwingarm in Eingriff bringen. Hinterrad vorsichtig in den Schwingarm heben und Bremsscheibe in Eingriff bringen. Kette auf das Kettenrad legen und die Steckachse montieren.
– Kettenspanner ❷ und Mutter ❸ montieren.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Das Hinterrad nach vorne drücken, damit die Kettenspanner an den Spannschrauben anliegen und Mutter festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken ❽ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

– Raddrehzahlgeber ❹ in die Bohrung stecken. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

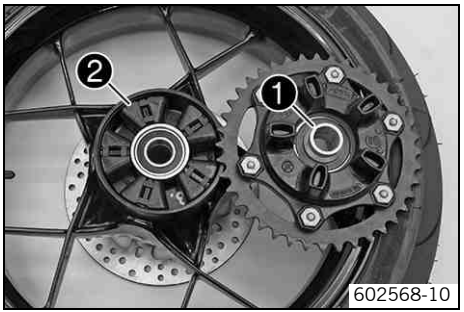
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 77)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)

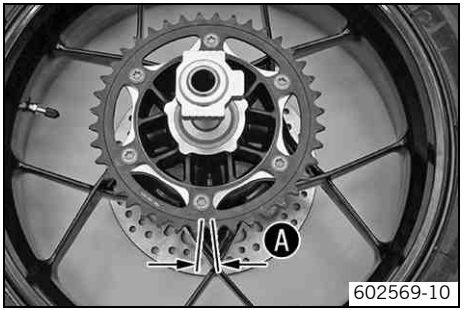
13.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

Vorarbeit
- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 77)
- Hinterrad ausbauen. (S. 109)



Hauptarbeit
- Lager ❶ kontrollieren.
  - » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    - Lager wechseln.
- Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
- Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
– Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. 🔧 (☛ S. 110)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 77)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 83)

13.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch das Platzen eines Reifens.

– Beschädigte oder abgefahrene Reifen im Interesse der Sicherheit sofort wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

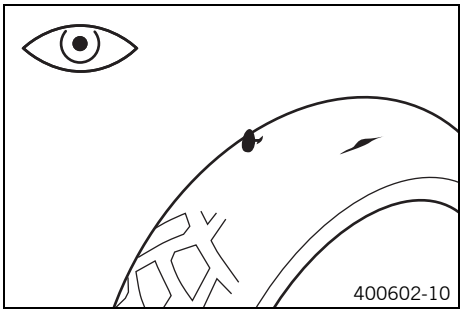
Warnung
Unfallgefahr Unkontrollierbares Fahrverhalten durch nicht freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder.

– Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen/Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex verwenden.

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bodenhaftung bei neuen Reifen.

– Neue Reifen haben eine glatte Lauffläche und daher nicht die volle Bodenhaftung. Die gesamte Lauffläche muss die ersten 200 Kilometer bei gemäßigter Fahrweise in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das "Einfahren" wird die volle Haftfähigkeit erreicht.

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

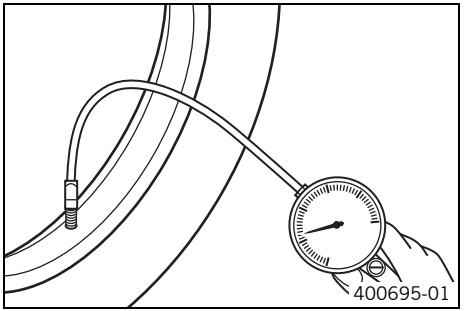
Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:

– Reifen wechseln.

13.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.

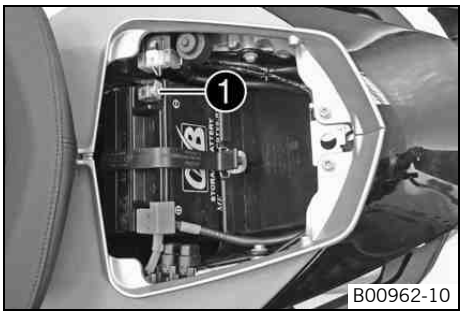
– Schutzkappe montieren.

14.1 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

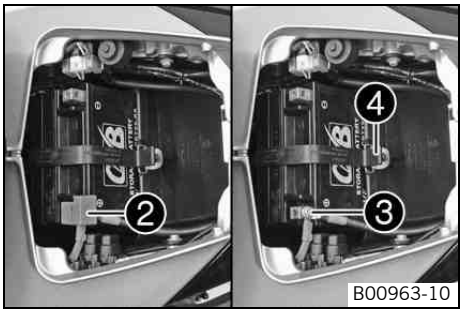


Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)

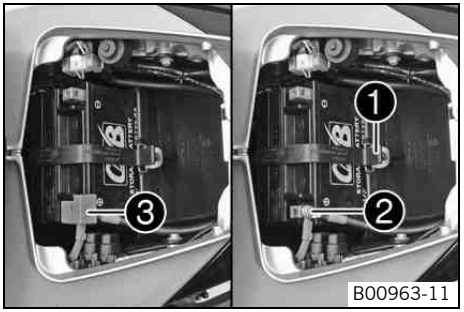
Hauptarbeit

- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.



– Pluspolabdeckung ❷ entfernen.
– Pluskabel ❸ der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❹ aushängen.
– Batterie nach oben aus dem Batteriehalter ziehen.

14.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

– Batterie im Batteriehalter positionieren.

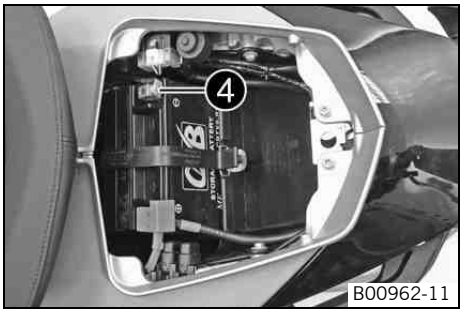
Info
Die Batteriepole müssen in Fahrtrichtung zeigen.

– Gummiband ❶ einhängen.
– Pluskabel ❷ der Batterie anklemmen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	2 Nm

– Pluspolabdeckung ❸ positionieren.



– Minuskabel ❹ der Batterie anklemmen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	2 Nm

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 35)

14.3 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

– Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)
– Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



Hauptarbeit

– Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)

– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 35)

14.4 Hauptsicherung wechseln

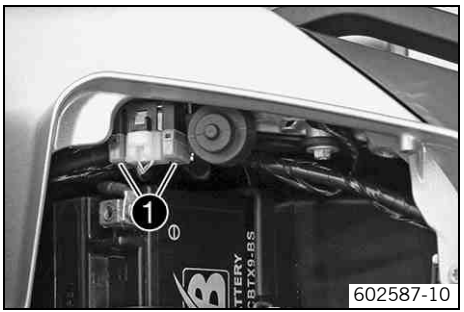
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Beifahrersitzbank.



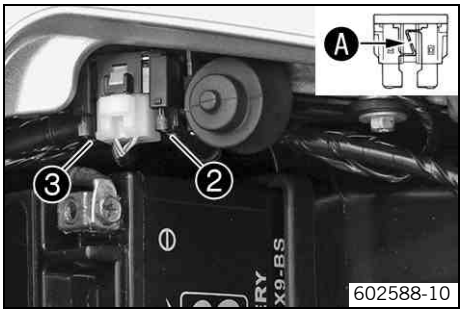
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)

Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

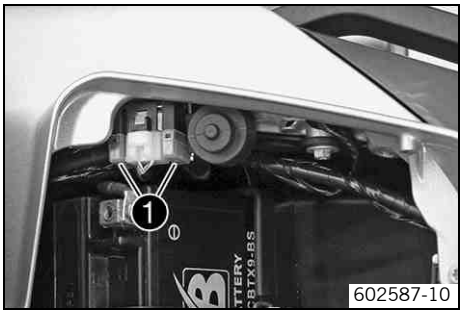
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 176)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Schutzkappen ❶ aufstecken.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 35)

14.5 Sicherungen ABS wechseln

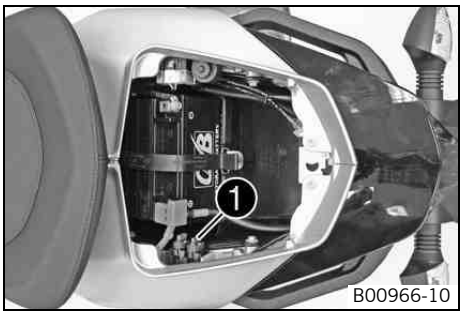
Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Beifahrersitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.



Vorarbeit

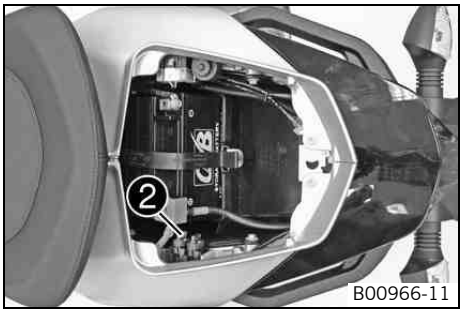
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)

Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe abnehmen und Sicherung ❶ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109115) (☛ S. 176)

– Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe abnehmen und Sicherung ❷ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109125) (☛ S. 176)

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)

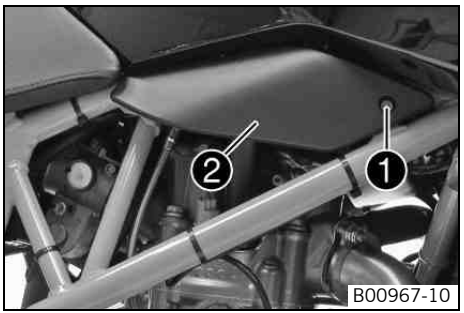
14.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich rechts unter dem Kraftstofftank.

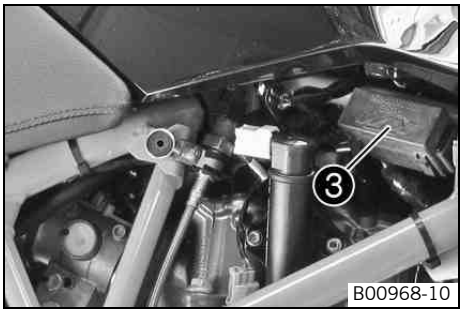
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

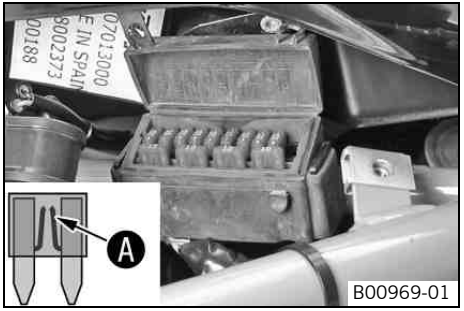


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ abnehmen.



– Sicherungskastendeckel ❸ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Uhr, EFI-Steuergerät, Alarmanlage (optional)
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, EFI-Steuergerät
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Bremslicht, Blinker, Alarmanlage (optional)
Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **9** - 10 A - ABS
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (☛ S. 176)
Sicherung (75011088015) (☛ S. 176)

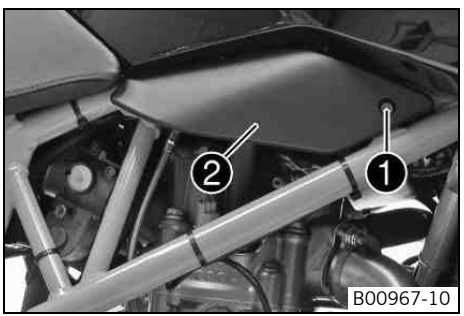
Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.
– Abdeckung ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

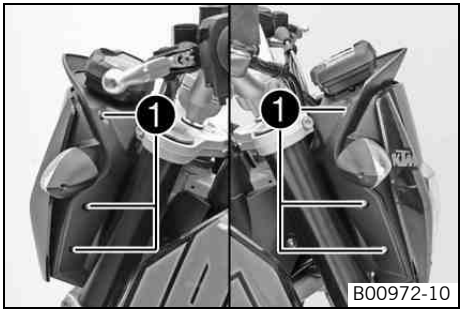
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



14.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

Vorarbeit

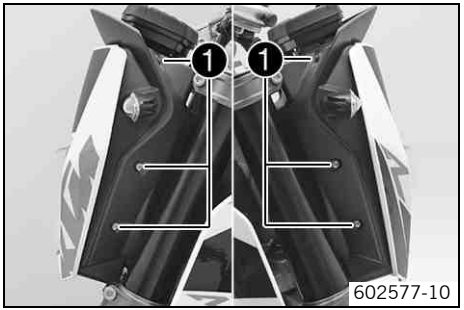
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.



Hauptarbeit

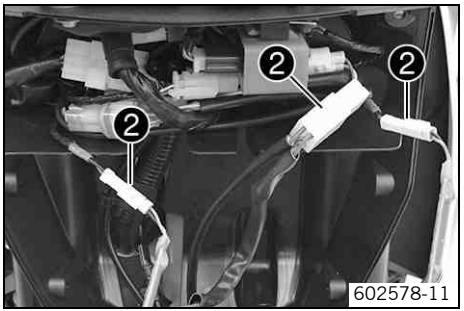
(Duke)

– Schrauben ❶ entfernen.



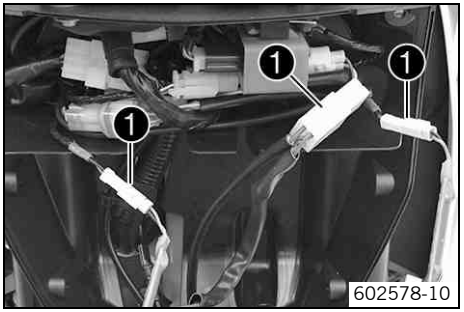
(Duke R)

– Schrauben ❶ entfernen.



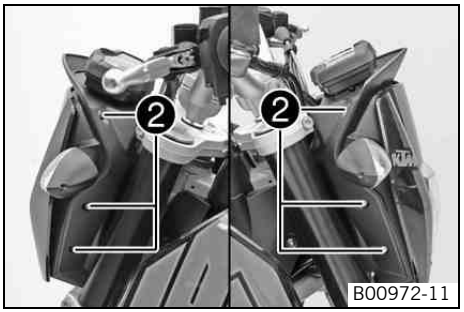
– Scheinwerfermaske nach vorne schwenken.
– Stecker ❷ trennen.
– Scheinwerfermaske ablegen.

14.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Stecker ❶ anschließen.



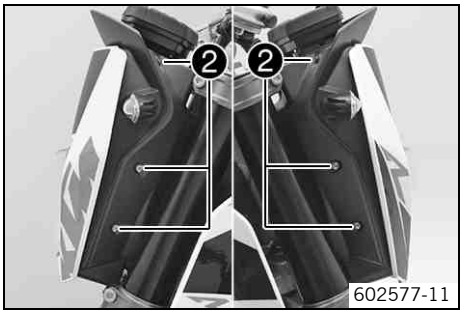
(Duke)

– Scheinwerfermaske positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.



(Duke R)

– Scheinwerfermaske positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 134)

14.9 Scheinwerferlampe wechseln

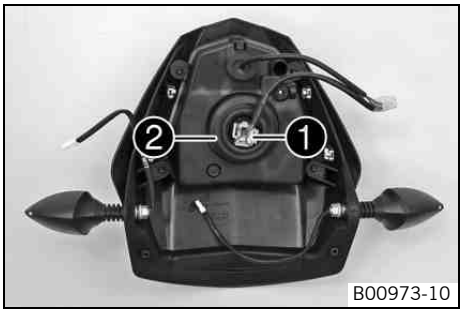
Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

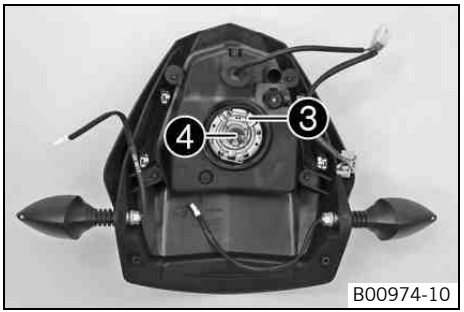
Vorarbeit

– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 128)



Hauptarbeit

– Stecker ❶ trennen.
– Schutzkappe ❷ abnehmen.



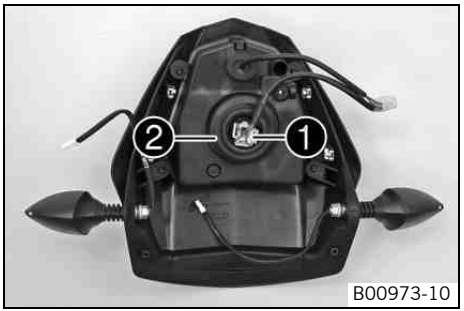
– Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (☛ S. 176)

Info

Scheinwerferlampe so einsetzen, dass die Nasen in den Aussparungen eingreifen.

– Bügel ❸ einhängen.



– Schutzkappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 129)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 134)

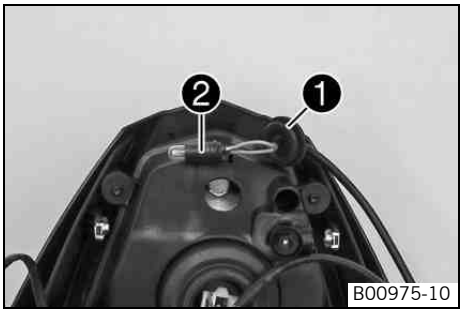
14.10 Begrenzungslichtlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 128)



Hauptarbeit

– Kabeltülle ❶ und Fassung des Begrenzungslichts ❷ vorsichtig aus dem Gehäuse ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Begrenzungslicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (☛ S. 176)

– Fassung ❷ mit Lampe vorsichtig im Gehäuse positionieren.
– Kabeltülle ❶ montieren.

Nacharbeit

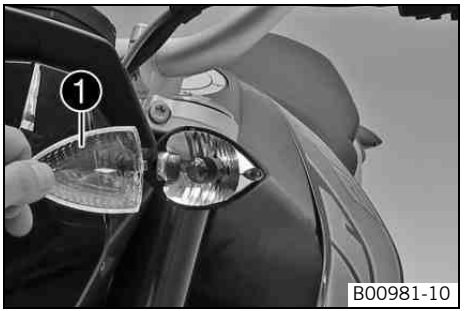
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 129)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 134)

14.11 Blinkerlampe wechseln (Duke)

Hinweis

Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.

– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.



– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ abnehmen.
– Lampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

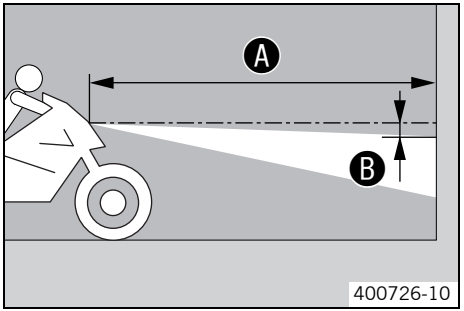
Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (☛ S. 176)

– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

14.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Scheinwerferleuchtweite einstellen. (☛ S. 135)

14.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen



Vorarbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 134)

Hauptarbeit
– Durch Drehen der Schraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

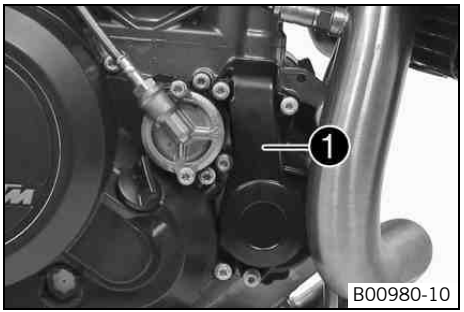
Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

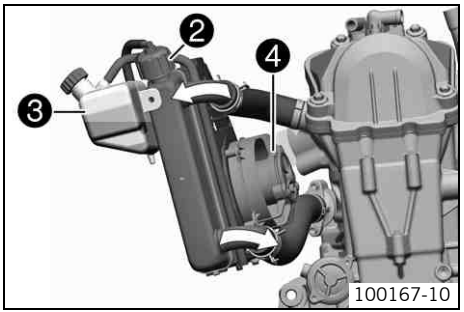
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

15.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben. Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

125 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

15.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

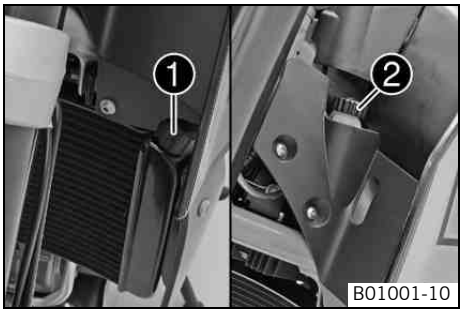
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung

Motor ist kalt.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ vom Ausgleichsbehälter entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN** Markierung sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeit bis zur **MIN** Markierung einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 186)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 186)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 141)

– Verschluss ❷ vom Ausgleichsbehälter montieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 186)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 186)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert: > 0,50 l

– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 141)

– Kühlerverschluss ❶ montieren.

15.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

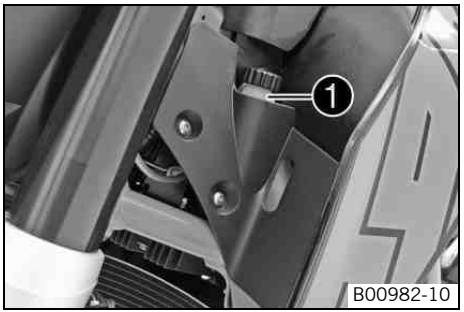
– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung

Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.



Hauptarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN** Markierung sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur **MIN** Markierung einfüllen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 186)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 186)

– Verschluss vom Ausgleichsbehälter montieren.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. (☛ S. 141)

15.4 Kühlflüssigkeit ablassen

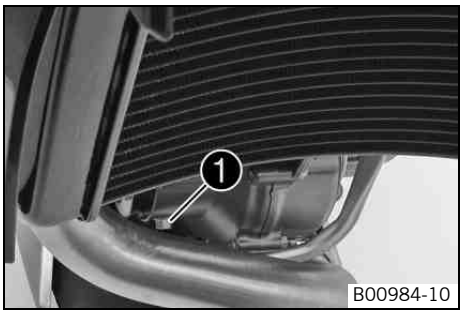
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

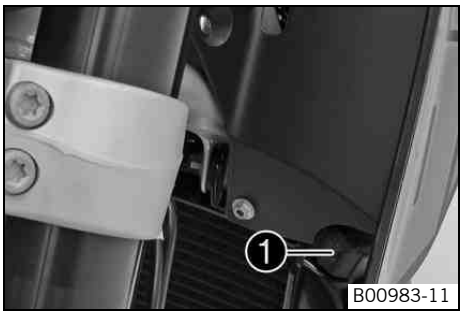
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm

15.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

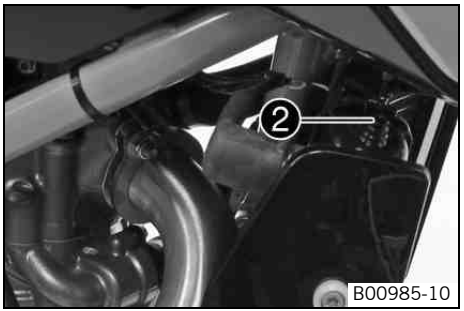
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Kühlerverschluss ❶ entfernen.



– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❷ montieren und festziehen.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 186)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 186)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 138)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

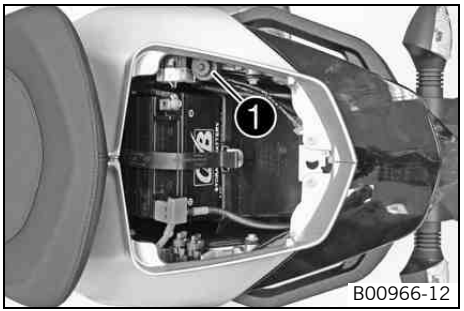
– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 138)

16.1 Motorcharakteristik einstellen

Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

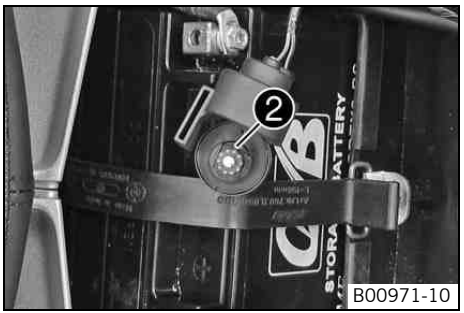
– Beifahrersitzbank abnehmen. (☛ S. 79)



Hauptarbeit

– **Map-Select** Schalter mit Halter ❶ vom Halteblech abziehen.

– **Map-Select** Schalter aus dem Halter ziehen.



– Einstellrad drehen, bis die gewünschte Ziffer an der Markierung ❷ anliegt.

Map-Select Schalter auf Soft einstellen.

– Einstellrad auf Position **1** einstellen.

✓ Soft – homologierte Leistung mit sehr sanftem Ansprechverhalten

Map-Select Schalter auf Advanced einstellen.

– Einstellrad auf Position **2** einstellen.

✓ Advanced – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten

Map-Select Schalter auf Standard einstellen.

– Einstellrad auf Position **3**, **4**, **5**, **6**, **7**, **8**, **9** oder **0** einstellen.

✓ Standard – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten

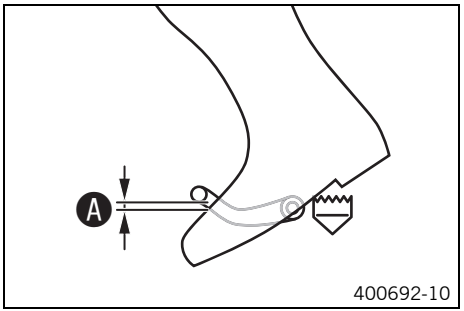
– **Map-Select** Schalter im Halter positionieren.

– **Map-Select** Schalter mit Halter auf das Halteblech schieben.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (☛ S. 80)

16.2 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



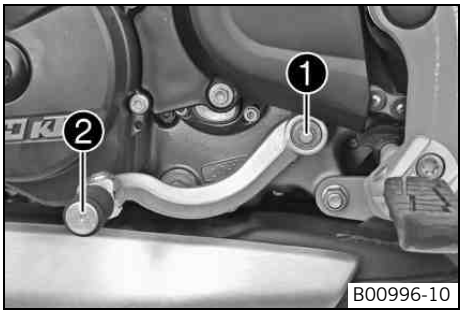
– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

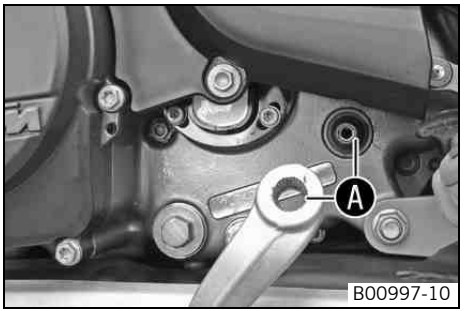
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 144)

16.3 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



(Duke)

– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



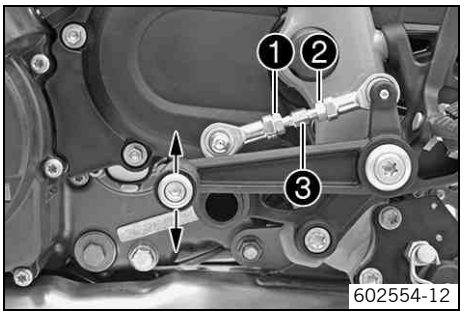
– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 222**



(Duke R)

– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❶ hat ein Linksgewinde.

– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Schaltstangen Mutter	M6	6 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

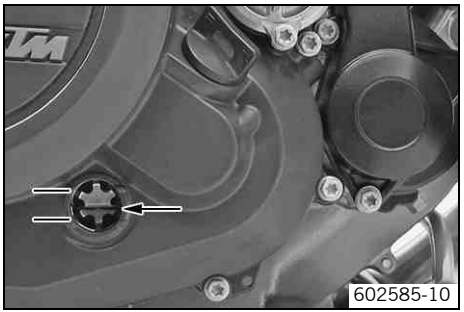
Vorgabe

Schaltstangen Mutter	M6LH	6 Nm

17 SERVICEARBEITEN MOTOR

17.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Unter- und Oberkante des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 151)

17.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

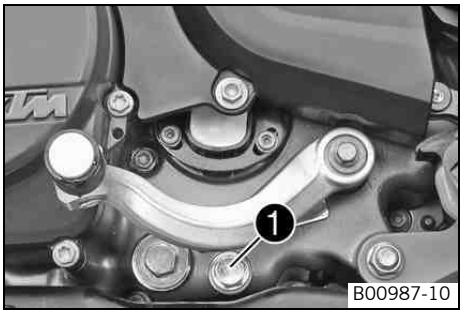
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

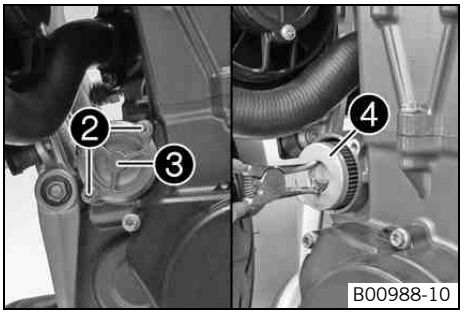
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



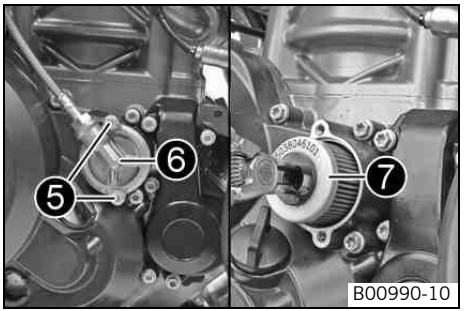
Hauptarbeit
- Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
- Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.



- Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.
- Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

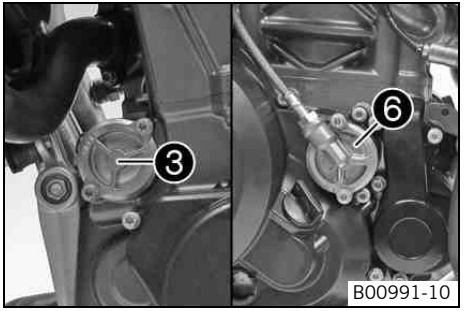
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel ❻ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❼ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

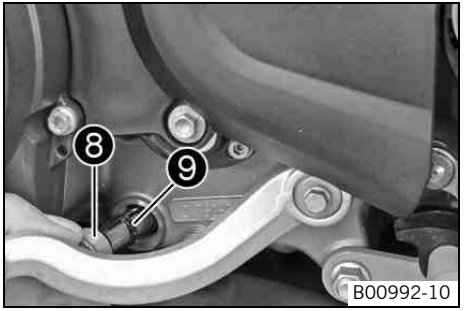
Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

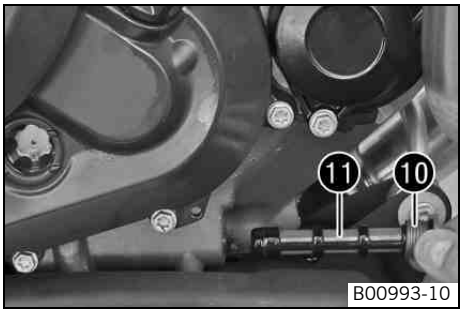


– Ölfilter einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ❸ und ❻ montieren.
– Schrauben montieren und festziehen.
  Vorgabe

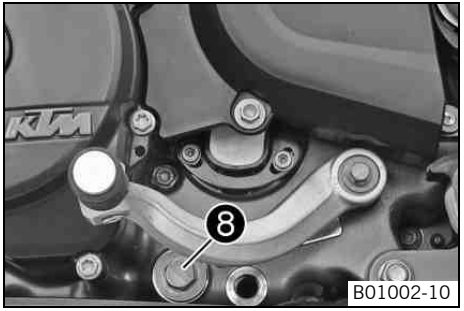
Schraube Ölfilterdeckel	M5x16	6 Nm



– Verschlussschraube ❽ mit Ölsieb ❾ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



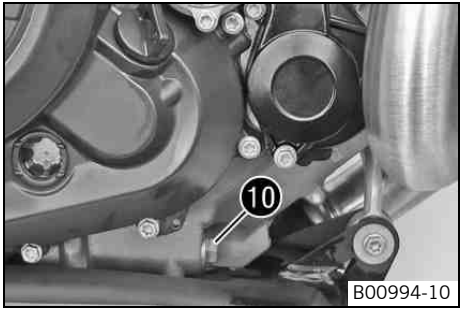
– Verschlussschraube ❿ mit Ölsieb ⓫ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Ölsieb mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❽ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❿ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

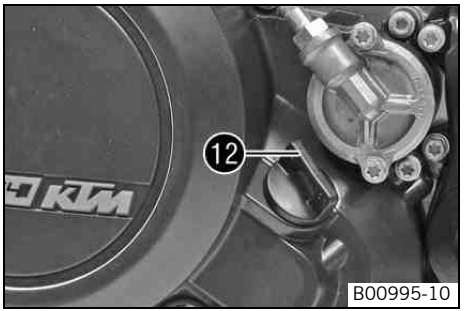
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

– Ölablassschraube mit Magnet mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Öleinfüllschraube ⓬ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 186)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 187)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

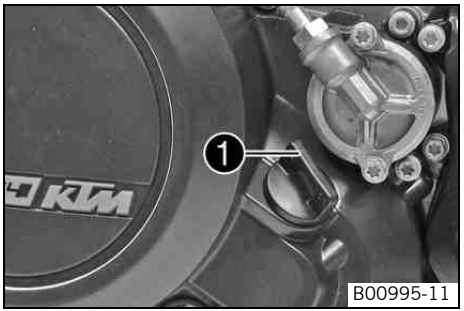
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)

17.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 186)
Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 187)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)

18 REINIGUNG, PFLEGE

18.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

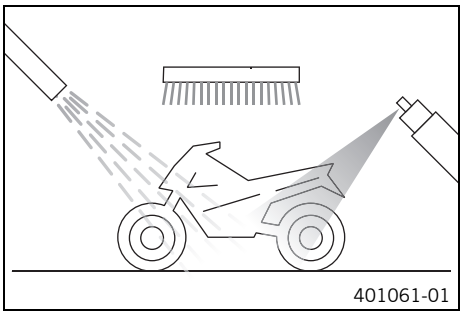
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 190)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 82)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 190)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Hochglanz-Politur für Lacke (☛ S. 189)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 190)

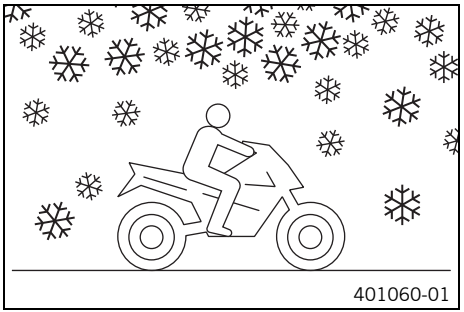
– Zünd-/Lenkschloss schmieren.

Universal Ölspray (☛ S. 190)

18.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 153)
– Bremsanlage reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

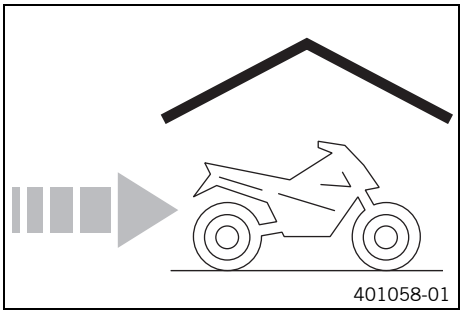
Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 82)

19.1 Lagerung

Info
Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen. Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Kraftstofftank möglichst leer fahren, um bei der Inbetriebnahme frischen Kraftstoff auffüllen zu können.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 153)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 147)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 136)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 116)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 117)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 119)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

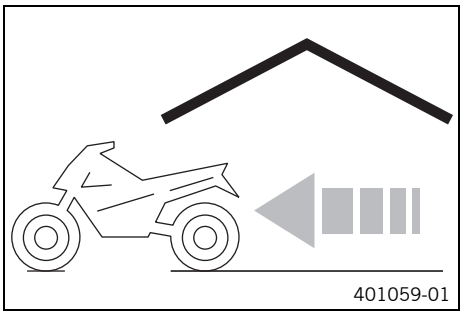
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (☛ S. 77)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorne aufheben. (☛ S. 78)

– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

19.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad von Hebevorrichtung vorne nehmen. (☛ S. 79)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (☛ S. 77)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 119)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 118)
– Uhrzeit einstellen. (☛ S. 35)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 62)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 51)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 52)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 119)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 122)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 52)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 52)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 – Luftfilter einbauen. 🔧
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	**Map-Select** Schalter verstellt	– Motorcharakteristik einstellen. (☛ S. 143)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (☛ S. 138)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 140) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (☛ S. 141)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧
	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
N Leerlaufkontrolllampe leuchtet nicht wenn Getriebe im Leerlauf ist	Gangerkennungssensor nicht angelernt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 62)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125)
ABS-Warnlampe leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen ABS wechseln. (☛ S. 124)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 147)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 147)
Scheinwerfer und Begrenzungslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125) – Uhrzeit einstellen. (☛ S. 35)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 119)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 125) – Uhrzeit einstellen. (☛ S. 35)

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 14 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Umgebungsluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 17 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 22 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Gangerkennungssensor - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 24 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Spannungsversorgung - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 25 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Seitenständerschalter- Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 27 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Sensorspannung - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 39 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 2, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Kraftstoffpumpensteuerung - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 45 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Heizung-Lambdasonde Zylinder 1, Sonde 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 65 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	**E²PROM** Fehler

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 82 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 83 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Gasdrehgriffsensor - Eingangssignal zu niedrig
	Gasdrehgriffsensor - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 84 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A und B - Plausibilitätsfehler

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 85 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Gasdrehgriffsensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Gasdrehgriffsensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 86 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Gasdrehgriffsensor Kreis B - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 87 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Gasdrehgriffsensor Kreis A und B - Plausibilitätsfehler

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 88 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 8x kurz
Fehlersetzbedingung	DBW Drosselklappenposition - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 89 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 8x lang, 9x kurz
Fehlersetzbedingung	DBW Drosselklappenrückstellfeder - Fehlfunktion

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 90 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang
Fehlersetzbedingung	DBW Internes Spannungshauptrelais - Inaktive klemmt
	DBW Internes Spannungshauptrelais - Aktive klemmt

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 92 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	DBW Treiber - Fehlfunktion

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 93 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Motorelektronik KHRS - Fehlfunktion im Co-Prozessor

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 94 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 4x kurz
Fehlersetzbedingung	DBW Systemfehler - Fehlfunktion A

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 95 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	DBW Systemfehler - Fehlfunktion B

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 96 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x lang, 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Systemspannung - Eingangssignal zu niedrig
	Systemspannung - Eingangssignal zu hoch

22 TECHNISCHE DATEN

22.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	690 cm³
Hub	84,5 mm
Bohrung	102 mm
Verdichtung	12,6:1
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	0,07... 0,13 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Kolbenbolzen mit **DLC** Beschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 L-Ring, 1 Minutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	36:79
Kupplung	**APTC™** Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	21:28
4. Gang	21:23

5. Gang	23:22
6. Gang	23:20
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 224 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR8BI-9
äußere Zündkerze	NGK LMAR7A-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min
Starthilfe	E-Starter, automatischer Dekompressor

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Membranbefestigung	M3	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm	–
Schraube Abdeckblech für Ölrückführung	M5	6 Nm	–
Schraube Entlüftungsdeckel am Ventildeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5x16	6 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Kupplungsfeder	M5x25	6 Nm	–
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5x16	6 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel oben	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Ketttenausfallschutz	M6	5 Nm	–
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Autodeko	M6	3… 4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Axialsicherung der Nockenwelle	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Kettenschacht)	M6x25	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M6x16	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebelachse	M6x30	12 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x35	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Ölpumpendeckel unten	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6x30	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 222**
Schraube Startermotor	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6x30	10 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Steuerkettenspannschiene	M6x30	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Thermostatgehäuse	M6x20	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6x30	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M6x15	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6x25	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm	**Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	20 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Steuerkettenschacht. 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 45 Nm 4. Stufe 60 Nm	geölt mit Motoröl
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–

Ölleitung für Öldruckschalter	M10x1	10 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerketten-spanner	M10x1	10 Nm	–
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	15 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölkanal für Ölkühler	M10x1	15 Nm	–
Zündkerze außen	M10x1	11 Nm	–
Zündkerze innen	M12x1,25	18 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit am Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M14x1,5	15 Nm	**Loctite® 243™**
Einschraubstutzen Motorgehäuse	M16x1,5	25 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Rotor	M18x1,5	100 Nm	–
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	90 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspan-ner	M20x1,5	25 Nm	–
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Ölthermostat	M24x1,5	15 Nm	–

22.3 Füllmengen

22.3.1 Motoröl

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (☛ S. 186)	
		alternatives Motoröl	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 187)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 186)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 186)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 187)

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel (Duke)	**WP Suspension** Up Side Down 4357 ROMA
Gabel (Duke R)	**WP Suspension** 4357 ROTA SPLIT
Federbein (Duke)	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federbein (Duke R)	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federweg (Duke)	
vorne	135 mm
hinten	135 mm
Federweg (Duke R)	

vorne	150 mm
hinten	150 mm
Bremsanlage	
vorne	Scheibenbremse mit radial verschraubter Vierkolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	4,2 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorne	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorne	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Sekundärübersetzung	16:40
Kette	5/8 x 1/4” (520) X-Ring
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand (Duke)	1.447±15 mm
Radstand (Duke R)	1.451±15 mm
Sitzhöhe unbelastet (Duke)	835 mm
Sitzhöhe unbelastet (Duke R)	865 mm

Bodenfreiheit unbelastet (Duke)	175 mm
Bodenfreiheit unbelastet (Duke R)	190 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	150 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	220 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg

Batterie	CBTX9-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A

22.5 Elektrik

Scheinwerfer	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrolllampen	LED	
Blinker (Duke)	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Blinker (Duke R)	LED	

Brems-/Rücklicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

22.6 Reifen

Reifen vorne	**Reifen hinten**
120/70 ZR 17 M/C 58W TL Michelin Pilot Power	**160/60 ZR 17 M/C 69W TL** Michelin Pilot Power
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

22.7 Gabel

22.7.1 Duke

Gabelartikelnummer	05.18.7L.19
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4357 ROMA
Federrate	
mittel (Standard)	6,0 N/mm
Gabellänge	816 mm

Gabelöl pro Gabelbein	480 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 185)

22.7.2 Duke R

Gabelartikelnummer	05.18.8M.11
Gabel	**WP Suspension** 4357 ROTA SPLIT
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks

Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	303 mm
Federrate	
mittel (Standard)	6,5 N/mm
Luftkammerlänge	80±20 mm
Gabellänge	831 mm

Gabelöl pro Gabelbein	534 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 185)

22.8 Federbein

22.8.1 Duke

Federbeinartikelnummer	01.18.7L.19
Federbein	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federvorspannung	
Standard	4 Klicks
Statischer Durchhang	20 mm
Fahrtdurchhang	45 mm
Einbaulänge	364 mm

22.8.2 Duke R

Federbeinartikelnummer	15.18.7M.11
Federbein	**WP Suspension** 4618 mit **Pro-Lever** Umlenkung
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	11 mm
Standard	11 mm
Sport	11 mm
volle Nutzlast	11 mm
Federrate	

weich	70 N/mm
mittel (Standard)	75 N/mm
Federlänge	185 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrtdurchhang	60... 65 mm
Einbaulänge	370 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 187)

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Kombiinstrument	EJOT	1 Nm	–
Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm	–
Schraube Scheinwerfermaske	EJOT	1 Nm	–
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Halteschelle Bremsleitung	M5	3 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Befestigung Lichtschalter und Not-Aus-Schalter	M5	3,5 Nm	–
Schraube Druckregler	M5	4 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt (Duke)	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Hitzeschutzblech	M5	5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm	–
Schraube Kraftstoffpumpe	M5	4 Nm	–
Schraube Kraftstoffstandgeber	M5	3 Nm	–

Schraube Kunststoffklemme der Bremsleitung am Gabelbein	M5	2 Nm	–
Schraube Luftfilterkasten	M5	3 Nm	–
Bolzen Scheinwerfermaske	M6	6,3 Nm	**Loctite® 243™**
Doppelseitiger Gewindestift	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Kettenschutz	M6	4 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schaltstangen Mutter	M6	6 Nm	–
Schaltstangen Mutter	M6LH	6 Nm	–
Schraube Abdeckung Rücklicht	M6	8 Nm	–
Schraube Batteriepol	M6	2 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt (Duke R)	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm	–
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schelle Auspuffrohr	M6	8 Nm	Kupferpaste
Schraube Sitzbankschloss	M6	10 Nm	**Loctite® 222**

Schraube Spannungsregler	M6	8 Nm	–
Schraube Steuergerätehalter	M6	3 Nm	–
Schraube Tankspoiler	M6	3 Nm	–
Enddämpferhalter (Duke R)	M8x40	25 Nm	–
Enddämpferhalter (Duke R)	M8x60	25 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	20 Nm	Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Auspuffanlage	M8	25 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Enddämpferbefestigung	M8	25 Nm	–
Schraube Enddämpferschelle (Duke R)	M8	15 Nm	–
Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x30	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x50	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Haltegriff	M8x30	Senkkopfschraube 18 Nm	**Loctite® 243™**

Schraube Haltegriff	M8x20	Senkkopfschraube 25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff	M8x45	Senkkopfschraube 45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff Abdeckung	M8x20	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter	M8	18 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalter vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8		**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Fußbremshebel	M10	25 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	20 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	22 Nm	–
Hohlschraube Druckmodulator	M10x1	20 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M10x1,25	45 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10x1,25	50 Nm	**Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm	–

Mutter Rahmen an Verbindungshebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Schraube Steuerkopf	M20x1,5	40 Nm	–
Einstellring Schwingarmlagerung	M24x1,5	25 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	–
Mutter Steuerkopf	M28x1	12 Nm	–

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach
– SAE (☛ S. 191) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25... −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®

– **COOLANT G48**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

nach

– JASO T903 MA (☛ S. 191)
– SAE (☛ S. 191) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®

– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach

– JASO T903 MA (☛ S. 191)

– SAE (☛ S. 191) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant

Motorex®

– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach

– SAE (☛ S. 191) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Hochglanz-Politur für Lacke

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Polish**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Chainlube Road**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Moto Clean 900**

Reiniger und Politur für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Clean & Polish**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Synthetic**

25 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 14
Abbremsen 58
ABS 90
Anhalten 60
Anti-Blockier-System 90
Arbeitsregeln 11

B

Batterie
ausbauen 117
einbauen 118
laden 119
Bedienungsanleitung 12
Begrenzungslichtlampe
wechseln 132
Beifahrerfußrasten 42
Beifahrersitzabdeckung
abnehmen 80
montieren 81
Beifahrersitzbank
abnehmen 79
montieren 80
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8
Betriebsstoffe 13
Blinkcode 162-168
Blinkerlampe
wechseln 133
Blinkerschalter 28
Bordwerkzeug 41
Bremsanlage 90-104
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 104
der Vorderradbremse kontrollieren 96
Bremsen 58
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 102
der Vorderradbremse nachfüllen 94
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 101
der Vorderradbremse kontrollieren 93
Bremsscheiben
kontrollieren 92

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 113

E

Einsatzdefinition 8
Ersatzteile 13
E-Starterknopf 29

F

Fahren **54**
Anfahren 54
Fahrgestellnummer 20
Fahrzeug beladen 49
Fahrzeugansicht
hinten rechts 18
vorne links 16
Federbein **66**
Druckstufendämpfung Allgemein 68
Druckstufendämpfung High Speed einstellen 68
Druckstufendämpfung Low Speed einstellen 70
Federvorspannung einstellen 72
Zugstufendämpfung einstellen 71
Federbeinartikelnummer 23
Fehlersuche 159-161
Frostschutz
kontrollieren 136
Füllmenge
Kraftstoff 63, 174
Kühlflüssigkeit 174
Motoröl 151, 174
Fußbremshebel **45**
Grundstellung einstellen 98
Leerweg kontrollieren 97
Fußrasten
einstellen 74

G

Gabel **66**
Druckstufe einstellen 66
Zugstufe einstellen 67
Gabelartikelnummer 23
Garantie 13
Gasdrehgriff 26
Gepäck 49
Gewährleistung 13

H

Haltegriffe 42
Handbremshebel **25**
Grundstellung einstellen 91
Hauptsicherung
wechseln 122
Hilfsstoffe 13
Hinterrad
ausbauen 109
einbauen 110
Hupentaster 27

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 47

Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 51
nach der Lagerung 158

K

Kette
kontrollieren 86
reinigen 82
Verschmutzung kontrollieren 81

Kettenrad
kontrollieren 86

Kettenritzel
kontrollieren 86

Kettenspannung
einstellen 84
kontrollieren 83

Kombiinstrument
Anzeige **GEAr** 38
Anzeige **ODO** 36
Anzeige **TRIP 1** einstellen/zurücksetzen 36
Anzeige **TRIP 2** einstellen/zurücksetzen 37
Anzeige **TRIP F** 38
Display 33
Drehzahlmesser 31
Funktionstasten 31
Geschwindigkeitsanzeige 34
Kilometer oder Meilen einstellen 34
Kontrolllampen 32
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 39
Übersicht 30
Uhrzeit 35
Uhrzeit einstellen 35

Kontrolllampen 32

Kühlflüssigkeit
ablassen 140

Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 138
kontrollieren 136

Kühlsystem 136
befüllen/entlüften 141

Kundendienst 14

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 89

Kupplungshebel 25
Grundstellung einstellen 88

L

Lagerung 157-158
Lenkschloss 30
Lichthupentaster 28
Lichtschalter 27

M

Motor
einfahren 48

Motorcharakteristik
einstellen 143

INDEXVERZEICHNIS

Motornummer 22
Motoröl
nachfüllen 151
wechseln 147
Motorölstand
kontrollieren 147
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 77
mit Hebevorrichtung vorne aufheben 78
reinigen 153
von Hebevorrichtung hinten nehmen 77
von Hebevorrichtung vorne nehmen 79

N

Not-Aus-Schalter 29

O

Ölfilter
wechseln 147
Ölsiebe
reinigen 147

P

Parken 60

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 116
Reifenzustand
kontrollieren 114

S

Schalten 54
Schalthebel **43**
Grundstellung einstellen 144
Grundstellung kontrollieren 144
Scheinwerfereinstellung
einstellen 135
kontrollieren 134
Scheinwerferlampe
wechseln 130
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 128
einbauen 129
Schlüsselnummer 21
Schutzkleidung 11
Seitenständer 46
Service 14
Serviceplan 64-65
Sicherer Betrieb 10
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln 125
Sicherungen ABS
wechseln 124
Sitzbankschloss 41

Startvorgang 52

T

Tanken
Kraftstoff 62

Tankverschluss
öffnen 39
schließen 40

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 180
Anzugsdrehmomente Motor 170
Elektrik 176
Fahrgestell 174
Federbein 178
Füllmengen 174
Gabel 177
Motor 169-184
Reifen 177

Transport 61
Typenschild 20

U

Umwelt 11

V

Vorderrad
ausbauen 105
einbauen 106

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 155

Z

Zubehör 13
Zündschloss 30

WWW.KTM.COM

3211953de
09/2012

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM